



PERCHTOLDSDORFER

P'Dorf Rund

RUNDSCHAU 4/04

Sanierungskurs erfolgreich

Immer WENIGER
SCHULDEN

Seit März keine Überflüge mehr

KAMPF dem LÄRM (4)

mitdenken • mitreden

Perchtoldsdorf DIALOG

Projektteam im Einsatz

Die HEIDE blüht auf



NOTAR &
WIRTSCHAFTS-
MEDIATOR

DR. MARTIN DRAXLER
2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 12
Tel. 01/867 48 80, Fax DW 80



www.drx.at

VOLVO
for life



**DER NEUE VOLVO S40.
ALLES, AUSSER GEWÖHNLICH.**

DER VOLVO S40 DAS DYNAMISCHE DESIGN VERLEIHT DEM VOLVO S40 DEN SPORTLICHEN CHARAKTER. EIN INSPIRIERENDER STIL, DER SICH AUCH IN DER KLAREN DESIGNSPRACHE DES INNENRAUMS ARTIKULIERT. **AB 26.150,- EURO.**

UNVERBINDL. PREISEMPF. INKL. MWST UND NOVA. KRAFTSTOFFVERBR. GES. VON 9,1 LITER/100 KM (120 KW/163 PS) BIS 12,9 LITER/100 KM (200 KW/272 PS). CO₂ EMISSION VON 242 BIS 309 G/KM. WWW.VOLVOCARS.AT

Merinsky 2340 Mödling, Im Felberbrunn 10 Tel.: 02236 / 25 380 office.moedling@merinsky.at	Eisner 1230 Wien, Breitenfurterstraße 203 Tel.: 01/804 13 13 vol.eisner@eunet.at	Merinsky 1100 Wien, Murbangasse 3 Tel.: 01 / 604 34 06 verkauf@merinsky.at
--	---	---

SO UNGLAUBLICH 

Ihr freundlicher KIA-Händler
mit dem großen Service!



Neu- und
Gebrauchtwagen

KIA Center Mödling
2340 Mödling · Im Felberbrunn 10
Telefon 02236/865314

FRÜHLINGSERWACHEN
in Ihrer Fleischerei
KAINRATH

E. Kainrath & Söhne, 2380 P'Dorf, Hochstraße 27, Tel. 869 87 27

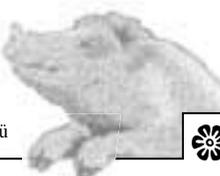
FÜR OSTERN
Feine verschiedene Schinkenspezialitäten.
sowie Schinken im Brotteig
Feine kulinarische Osterschmankerln für Ihr kaltes Buffet

FÜR IHREN OSTERBRATEN
Frisches Bio-Lamm, Kalbfleisch,
sowie Waldlandenten und Geflügel
verschiedene küchenfertige Braten und Rouladen

Ein guter Tipp:
von Dienstag bis Freitag hausgemachte
Mittagsmenüs zum Mitnehmen!

**Einen guten Appetit sowie
schöne und feierliche Ostern
wünscht Fam. Kainrath**

*Ab 6 Uhr früh -
frisch gebackenes
Frühstücksg Gebäck
und vieles anderes*



Öffnungszeiten: Montag geschlossen - kein Menü
Di., Mi., Do. 6.00-12.30 Uhr und 15.30-18.00 Uhr
Fr. 6.00-12.30 und 15.00-18.00 Uhr; Sa. 6.00-12.00 Uhr - kein Menü



**Bürgermeister
Martin Schuster**

Liebe Perchtoldsdorferinnen und Perchtoldsdorfer!

schließen - einige **Neuansiedlungen von Geschäften** werden in nächster Zukunft den angebotenen Branchenmix verbessern.

Neben allen Aufgaben und Problemen des täglichen Gemeindelebens ist die Erarbeitung einer Strategie für die Zukunft sehr wichtig. Wie soll sich unser Ort in Zukunft entwickeln? Was sind unsere vorrangigen Ziele, an denen sich die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entscheidungen orientieren können und müssen?

Um auf diese ganz entscheidenden Zukunftsfragen eine Antwort zu erhalten, habe ich die **NÖ Dorf- und Stadterneuerung** beauftragt, einen für Perchtoldsdorf neuen Weg zu moderieren und zu begleiten.

Ein **Leitbild für Perchtoldsdorf**, das für die nächsten Jahre eine Art „Orientierungsstern“ für alle Aktivitäten der Gemeinschaft unseres Ortes bietet, kann nur von den Bürgerinnen und Bürgern selbst entworfen werden.

Die Entwicklung einer Vision für Perchtoldsdorf wird ein Prozess sein, an dem sich alle PerchtoldsdorferInnen beteiligen können, so intensiv, wie sich jeder einbringen möchte. Die **Auftaktveranstaltung am 15. Mai**, bei der die Schwerpunkte des weiteren Dialoges festgelegt werden, lädt alle PerchtoldsdorferInnen jeden Alters ein, sich kreativ und kritisch mit ihrem Heimatort auseinander zu setzen. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit, unser Perchtoldsdorf aktiv mitzugestalten!

Erfreuliches gibt es zum Thema **Fluglärm** zu berichten: Seit 18. März 2004 gibt es eine völlig neue Gestaltung der Abflurrouten.

Die neuen Luftkorridore ziehen weiter nördlich und südlich des Ortes vorbei und teilen das Verkehrsaufkommen von rund 80 bis 90 Flugbewegungen pro Tag jeweils zur Hälfte.

Dieses erfreuliche Ergebnis ist das Resultat eines langwierigen Prozesses im Spannungsfeld zwischen Flughafen Wien, der Austro Control und den betroffenen Anrainergemeinden.

Zu erwarten ist, dass mit den neuen Routen eine deutliche Verbesserung für die Mitbürgerinnen und Mitbürger erfolgt. Der Geräuschpegel über Perchtoldsdorf wird mit den umgesetzten Maßnahmen deutlich gesenkt.

Der **Begrüschpark** ist ein Herzstück unseres Ortes. Um den Bereich zwischen Wallgraben und Kinderspielplatz auf Dauer begrünt zu erhalten, hat der Gemeindevorstand beschlossen, in diesem Bereich einen **Schotterrasen** aufzubringen. Die Arbeiten werden in Zusammenarbeit mit der Gartenbauschule Schönbrunn in den nächsten Wochen durchgeführt.

Nicht nur die Marktgemeinde Perchtoldsdorf, sondern auch das Land NÖ wird in diesem Jahr einige wichtige **Straßenzüge sanieren**. Dabei ist es leider nicht auszuschließen, dass es zu Beeinträchtigungen und Umleitungen kommen wird, die vor allem während der Sommermonate den Straßenverkehr beeinträchtigen werden. Zur Zeit wird gerade daran gearbeitet, die verschiedenen Arbeiten so zu koordinieren, dass es zu möglichst geringen Einschränkungen kommt. Sie werden jedenfalls rechtzeitig von den zu erwartenden Verkehrsmaßnahmen informiert werden.



Foto: Menz

Laurin Kalny, 10, ist einer der jüngsten Mitglieder des Alpenvereins Liesing-Perchtoldsdorf und seit fünf Jahren dabei: Das Training an der Kletterwand in der Volksschule Kneippgasse ist eine der Voraussetzungen für entsprechende Aktivitäten im Freien. Laurin Kalny war bereits Teilnehmer bei Schüler-Klettermeisterschaften.

Flora Hübl, 11, seit vier Jahren beim Klettersport, steht ihren männlichen Kollegen nicht nach: Viermal bei Landesmeisterschaften, trainierte sie auch schon in einem Kletterlager Südtirols. Ihre Geschicklichkeit hat Flora bereits praktisch eingesetzt: Ihren verängstigten Kater Joey holte sie in einer waghalsigen Rettungsaktion vom Baum. Der Alpenverein feiert am 8. Mai sein 100jähriges Bestehen (S. 13).

Erfolg mit Sanierungskurs
Immer weniger Schulden
Seite 4

mitdenken und mitreden
Perchtoldsdorf Dialog
Seite 7

Keine Überflüge mehr
Kampf dem Lärm (4)
Seite 9

Von Wegbach- bis Wiener Gasse
Straßenlexikon
Seite 10

Sektion Liesing-Perchtoldsdorf
100 Jahre Alpenverein
Seite 13

Pflanze des Monats: Felsenbirne
Die Heide blüht auf
Seite 15

Kundmachung
Bundespräsidentenwahl
Seite 18

**Apotheken- und
Ärztendienst** Seite 22

**Ich wünsche Ihnen eine erholsame Osterzeit
und einen hoffentlich angenehmen Frühling
in Perchtoldsdorf**

Ihr

Lebensqualität und Lebensfreude zählen traditionell zu den spontanen Assoziationen, die mit Perchtoldsdorf in Verbindung gebracht werden. „**Wohlfühlen**“ in **Perchtoldsdorf** gehört zu den wichtigsten Bedürfnissen der Menschen in unserem Ort.

Die einzigartige Mischung aus Landschaft, intakter Natur, Atmosphäre, Architektur und Flair, verbunden mit einer gut ausgebauten kommunalen Infrastruktur, einem reichen und vielfältigem Kulturangebot und serviceorientierter Verwaltung ergeben ein stimmiges Gesamtbild, das es behutsam weiterzuentwickeln gilt.

Schauplatz und Mittelpunkt des Perchtoldsdorfer Erlebnisses ist das **Ortszentrum** mit seiner stimmungsvollen Bausubstanz, die auch eine große Verantwortung darstellt. Hier wird sich heuer einiges an Maßnahmen und Verbesserungen tun. Ganz oben auf der Agenda stehen die **Renovierung der gotischen Rathausfassade**, einem Juwel des Marktplatzes und Arbeiten im Rahmen des **Straßen- und Erscheinungsbildes**.

Auch freut es mich, dass es im Rahmen des „Wirtschaftsdialoges“ gelungen ist, einige Lücken in der Perchtoldsdorfer Geschäftsszene zu

Erfolg mit Sanierungskurs

Immer weniger Schulden

Im Jahr 2004 werden die Weichen für die Gemeinden neu gestellt: Der Finanzausgleich ist neu zu verhandeln und die Verfassungs- und Verwaltungsreform wurde mit dem bereits laufenden Konvent in Gang gesetzt. Dadurch ergeben sich viele neue Chancen, aber auch gravierende Änderungen, deren Auswirkungen im einzelnen noch nicht abschätzbar sind.

Die Vorgabe für diesen Prozess wurde schon vor etwa einem Jahr mit der Verabschiedung des etwa vierzig Seiten umfassenden Regierungsprogramms definiert. Darin wurden alle Maßnahmen und Vorhaben der Bundesregierung für die nächsten vier Jahre stichwortartig festgehalten.

Aufgabenorientierter Finanzausgleich

Die Gemeinden verfügen nur über einen sehr eingeschränkten Gestaltungsspielraum bei den Einnahmen. Selbst wichtige durch die Gemeinde eingehobene Steuern und Abgaben wie Kommunal- und Grundsteuer werden bundesgesetzlich geregelt. Der Handlungsspielraum ist zusätzlich noch durch den Stabilitätspakt eingeschränkt, wonach ausgeglichen zu budgetieren ist.

Der zur Zeit angewendete sogenannte „abgestufte Bevölkerungs-

schlüssel“ beruht auf der Annahme, dass mit steigender Einwohnerzahl die Ausgaben der Gemeinden überproportional zunehmen. Eine Studie des WIFO im Jahr 2003 zeigt allerdings, dass diese Annahme in Österreich nicht mehr zutreffend ist. Die Ausgaben je Einwohner sind in kleineren Gemeinden überdurchschnittlich hoch. Es scheint daher zweckmäßig, zusätzliche Indikatoren in die Verteilung der Ertragsanteile (siehe Infokasten „Finanzausgleich 2001 - 2004“) einzubeziehen, wobei vor Aufteilung der Finanzierungsmittel zuerst die Aufgaben zu klären sind.

Rechnungsabschluss positiv: Überschuss € 142.000,-

Der Rechnungsabschluss 2003 - die Gemeindebilanz des vergangenen Jahres - wurde am 25. März vom Gemeinderat beschlossen. Der Sollüberschuss von rund € 142.000,-

„Schuldenabbau ein Gebot der Stunde“



Bürgermeister Martin Schuster

zeigt, dass es gelungen ist, trotz widrigster wirtschaftlicher Umstände und großer außerplanmäßiger Aufwendungen die finanzielle Situation der Gemeinde zu stabilisieren.

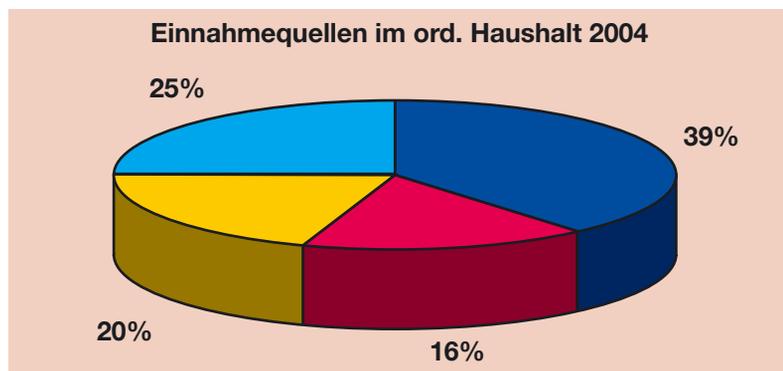
Im Jahr 2003 ist es gelungen, die Zinsenbelastung extrem zu senken und durch das Auflösen von Rücklagen und den Verkauf von Immobilien auch ungeplante Projekte durchzuführen: So konnten zum Beispiel der neue Bodenbelag in der Sporthalle, wichtige Straßenbauvorhaben, der Ankauf von Liegenschaf-

ten (Neustiftgasse 15 und Erweiterungsfläche für die Feuerwehr) sowie die Ausfinanzierung des Wasserbehälters am Goldbiegelberg realisiert werden. Auch der Rückgang der Ertragsanteile um € 113.000,- konnte aufgefangen werden.

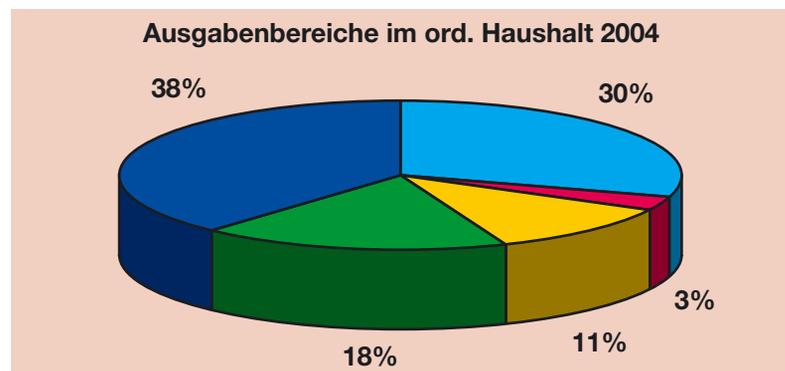
Allerdings werden die nächsten Jahre noch große Umstrukturierungen und Einsparungen erforderlich machen, denn die Perspektiven für Gemeinden unserer Größenordnung und Struktur sehen keinesfalls rosig aus. Die Reduktion des Schuldenstandes ist also ein Gebot der Stunde.

Budget-Entwicklung im ordentlichen Haushalt

Ordentliches Budget 2004 nach Posten:



Einnahmen	€	%
Ertragsanteile	9,949.000,-	38,98
Eigene Steuern	4,159.000,-	16,30
Gebühren	5,152.000,-	20,19
Sonst. Einnahmen	6,261.000,-	24,53
Gesamt	25,521.000,-	100,00



Ausgaben	€	%
Personal	7,558.000,-	29,61
Energie	829.000,-	3,25
Annuitäten	2,809.000,-	11,01
Landesumlagen	4,560.000,-	17,87
Alle anderen Dienstleistungen	9,765.000,-	38,26
Gesamt	25,521.000,-	100,00

Schuldenstand um 10 Mio. Euro verringert

Vor allem an der Entwicklung des Schuldenstandes läßt sich der Erfolg der kommunalen Finanzpolitik der vergangenen Jahre ablesen. Eine Reduktion von mehr als 10 Mio. Euro in nur vier Jahren zeigt einen beispielhaften Sanierungskurs durch massive Sparmaßnahmen und Auflösung von Rücklagen. Diese Verringerung des Schuldenstandes wurde u. a. auch durch Immobilienverkauf erzielt.

Die unsichere finanzielle Entwicklung bei den Gemeinden verlangt diese einschneidende Vorgangsweise und rechtfertigt die bereits vor Jahren bei der Marktgemeinde Perchtoldsdorf eingeleiteten Sparmaßnahmen.

Ein realistischer Ausblick auf die zukünftigen finanziellen Möglichkeiten ist erst nach Abschluss der

Verhandlungen zum Finanzausgleich möglich. Durch die Steuerreform werden noch zusätzliche Belastungen auf die Gemeinden zukommen.

Bei der Marktgemeinde Perchtoldsdorf ist im Budgetjahr 2005 mit Mindereinnahmen (Steuerentgängen) von rund € 600.000,- und bei den Umlagen mit Mehrausgaben von ca. € 400.000,- zu rechnen - das ergibt zusammen eine Summe von mehr als 1 Million Euro. Unter diesen Umständen wird der Ausgleich im Budget 2005 nur mit besonders großer Kraftanstrengung zu erreichen sein.

Bleibt zu hoffen, dass die Stellung der Gemeinde als bürgernahe Instanz weiter ausgebaut werden kann und es zu einer klaren Aufgabenverteilung zwischen den Gebietskörperschaften kommt.

Entwicklung Schuldenstand in Tsd. €:

Jahr	2000	2001	2002	2003	2004
Anfangsstand	34,674	35,115	33,541	31,533	29,673
Zugang	2,384	0,463	0,208	0,345	0,264
Tilgung	1,943	2,037	2,216	2,205	2,002
Endstand	35,115	33,541	31,533	29,673	27,935

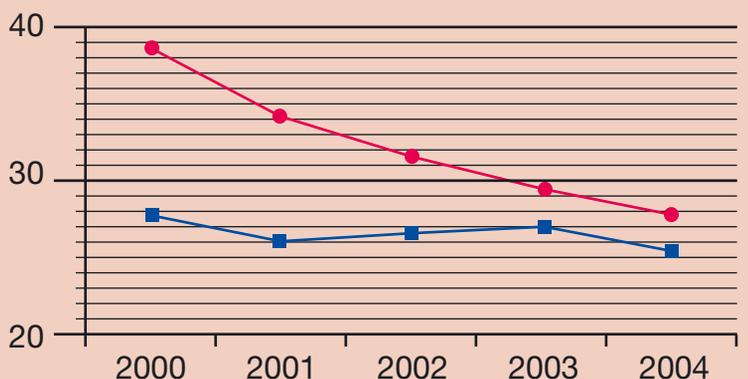
Zinsendienst	1,286	1,374	1,182	0,969	0,807
Sollfehlbetrag	3,452	0,634	0,000	-0,142	0,000
Summe Schulden plus Sollfehlbetrag	38,567	34,175	31,533	29,531	27,935

Schuldenabbau	-4,392	-2,642	-1,860	-1,738	
Schuldenabbau kum.	-4,392	-7,034	-8,894	-10,632	

Einnahmenentwicklung Ordentlicher Haushalt in Tsd. €:

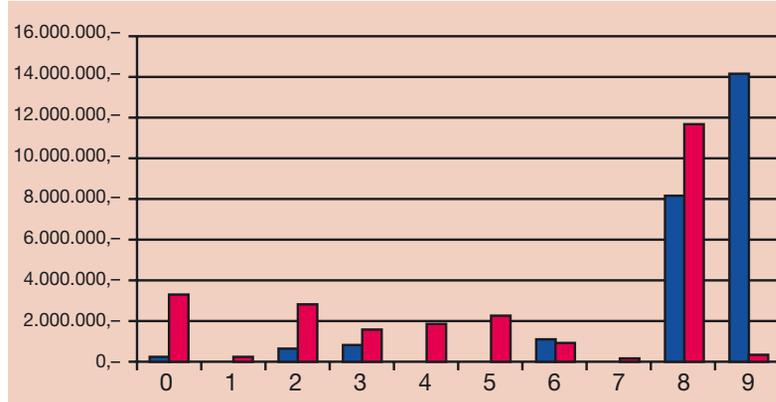
Jahr	2000	2001	2002	2003	2004
Einnahmen	27,704	26,199	26,636	26,938	25,521

Entwicklung der Einnahmen und des Schuldenstandes inkl. des Sollfehlbetrages



● Schuldenstand inkl. Sollfehlbetrag in Mio. €
■ Einnahmen im ord. Haushalt in Mio. €

Ordentliches Budget 2004 nach Ansatzgruppen:



Kategorie	Einnahmen in €	%	Ausgaben in €	%
0 Vertretungskörper und allg. Verwaltung	302.200,-	1,18	3.358.900,-	13,16
1 Öffentl. Ordnung und Sicherheit	100.800,-	0,39	286.600,-	1,12
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	686.700,-	2,69	2.834.800,-	11,11
3 Kunst, Kultur und Kultus	820.000,-	3,21	1.635.000,-	6,41
4 Soziale Wohlfahrt	24.900,-	0,10	1.907.600,-	7,47
5 Gesundheit	10.000,-	0,04	2.259.200,-	8,85
6 Strassen- und Wasserbau, Verkehr	1.165.100,-	4,57	927.700,-	3,64
7 Wirtschaftsförderung	100,-	0,00	202.500,-	0,79
8 Dienstleistungen**	8.236.700,-	32,28	11.683.100,-	45,78
9 Finanzwirtschaft	14.174.300,-	55,54	425.400,-	1,67
Gesamt	25.520.800,-	100,00	25.520.800,-	100,00

** Der Begriff „Dienstleistungen“ umfasst sämtliche gebührenpflichtigen Bereiche wie Wasserversorgung, Kanal, EHZ, Forst, Burg etc.

Finanzausgleich 2001 - 2004

„Der Finanzausgleich ist eine der entscheidenden Einnahmequellen einer Gemeinde.“



gf GR Franz Kamtner

Die „Volkszähl“ (=Wohnbevölkerung) ist der entscheidende Anknüpfungspunkt im **Finanzausgleich** zwischen Bund, Ländern und Gemeinden. Neben der Verteilung von Finanzausgleichanteilen, Zweckzuschüssen und Kostenbeiträgen hängt vor allem die Verteilung der gemeinschaftlichen Bundesabgaben von diesem Kriterium ab.

Die **Ertragsanteile** der Länder an diesen Abgaben werden hauptsächlich, nämlich zu rund 78,3%, nach der Volkszahl verteilt. Die Teilung der weiteren Anteile richtet sich nach mehreren fixen Schlüsseln (19,5%) mit unveränderlichen Anteilen der einzelnen Länder und nur zu einem geringen Teil, nämlich zu rd. 2,2%, nach dem regionalen Steueraufkommen.

Bei der Verteilung der Ertragsanteile der Gemeinden kommt dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel die größte Bedeutung zu. Dieser Schlüssel sieht eine umso

stärkere Gewichtung der Einwohner vor, je höher die Volkszahl der Gemeinde ist.

Die ermittelte Volkszahl der Gemeinden wird bei Gemeinden mit 10.001 bis 20.000 Einwohnern (wie Perchtoldsdorf) mit 1/3 vervielfacht.

Durch die stufenweise Erhöhung des so genannten Sockelbetrages pro Einwohner mit dem Finanzausgleichsgesetz 2001 wurde, wie schon bei früheren Reformen, die Bedeutung des abgestuften Bevölkerungsschlüssels wiederum reduziert.

So 18. April

BURG, FESTSAAL, 18 Uhr

**FRANZ SCHMIDT-MUSIKTAGE 2004
KAMMERMUSIK-ABEND**

Kammermusikensemble der Franz Schmidt-Musikschule
Leitung: **Robert Neumann**
Ludwig van Beethoven: Septett ES-Dur, op.20
Bläser-Ensemble der Franz Schmidt-Musikschule
Leitung: **Anton Hafenscher**
Antonin Dvorak: Serenade d-Moll, op.44
Karten im Vorverkauf zu € 11,- / € 9,50 im InfoCenter, Marktplatz 11,
Tel. 01/866 83-400 und an der Abendkassa zu 12,50 / € 11,-.



Sa 3. April

BURG/RÜSTKAMMER,
18.00 - 22.30 Uhr

Ausstellung

**„MEINE BILDER -
MEINE EMOTIONEN“**

Verena Trajber zeigt Bilder in
Acryl und Eitempera
Vernissage: 18.30 Uhr
Eintritt frei

So 18. April

PFARRKIRCHE, 15 Uhr

KIRCHENFÜHRUNG

mit Dr. Maria Mißbach.
Treffpunkt vor dem Südportal der
Pfarrkirche.

Do 22. April

SPITALSKIRCHE, 19.30 Uhr

BENEFIZKONZERT

zu Gunsten der Orgel in der
Spitalskirche.
Werke von H. Schulz,
F. Blaimschein (Uraufführung),
T. Tomkins, Wilbye und T. Susato
Marienor Perchtoldsdorf und
das **Ensemble „Die Pfeffer-
büchse“**,
Dirigent: Jordi Casals
Eintritt frei - Spenden erbeten

Sa 24. April

BÜCHEREI, KULTUR-
ZENTRUM, 16.00 Uhr

**„BUNT WIE DIE FARBEN DES
REGENBOGENS“**

Maria Sukup
Autorenlesung zum
Welttag des Buches
Eintritt frei - Spenden willkommen
Nähere Information siehe
Büchereiecke (Seite 19)

Do 29. April

KULTURZENTRUM, 20 Uhr
Ausstellung

**„PERCHTOLDSORF EN
MINIATURE“**

Häuser der Herren, Hauer und
Bürger
Arbeiten auf Papier und Leinwand
von **Ingrid Schuster**
Eröffnung durch Bürgermeister
Martin Schuster um 21 Uhr
Einleitende Worte: Mag. Gregor
Gatscher-Riedl
Ausstellungszeiten
30. April bis 2. Mai 2004,
jeweils 10-12 und 14-18 Uhr

Fr 7. Mai

KULTURZENTRUM,
BEATRIXGASSE 5A, 19.00 Uhr

**PRINT PRINTEMPS
PERCHTOLDSORF**

**Druckgrafikgruppe
Strenningerhof**
Birgit Fiedler, Monika Kainrath,
Julia Linhart, Friederike Matzek,
Manfred Miksch, Ingrid Neuwirth,
Annemarie Rußwurm, Veronika
Schaller, Ellna Maj Schedlberger,
Diether Schlinke, Brigitte Weiler,
Hildtraud Wohltan
Eröffnung durch Bürgermeister
Martin Schuster
Fr, Sa, So 8. bis 16. Mai von
10.00 bis 19.00 Uhr, Eintritt frei

Sa 1. Mai

ZELLPARK, 17.00 Uhr
Volkstanzgruppen Perchtoldsdorf

„TANZ IN DEN MAI“

erstmalig im Zellpark
Spielmusik Fritz Hefner.
Bei Schlechtwetter im Pfarrsaal,
Marktplatz 14, Eintritt frei



Sa 8. Mai

BURG, 13 Uhr

**FOTOAUSSTELLUNG ZUR
100 JAHR-FEIER DES ÖAV
LIESING-PERCHTOLDSORF**

in der Rüstkammer.
Im Burghof gibt es für Jugendliche
und Junggebliebene eine Kletter-
wand zum Ausprobieren

Sa 8. Mai

BURG/FESTSAAL, 15 Uhr

**100 JAHR-FEIER DES ÖAV
LIESING-PERCHTOLDSORF**

Festakt für Mitglieder und Freunde
aus Perchtoldsdorf, Liesing und
der näheren Umgebung. Anmel-
dung unter Tel. 01 / 865 03 50

Sa 8. Mai

BURG/FESTSAAL, 18.30 Uhr

**FRÜHLINGSFEST DES ÖAV
LIESING-PERCHTOLDSORF**

mit der **Spielmusik Schöbitz**
Tanzvorführungen und
Publikumstanz. Karten € 13,-
Erwachsene, € 10,- Jugendliche
bei Fotostudio Landau, Franz
Josef-Straße 6, Tel. 01/865 15 84

Fr 14. Mai

BURG, 19.30 Uhr

BENEFIZKABARETT

**Lions Club Wien Ostarrichi
Medizynisches Kabarett** mit
Musikbegleitung
Karten gegen Spenden von € 22,-
unter Mail-Adresse
rudolf.h.reiter@aon.at gegen
Nachnahme oder an der Abendkassa.
Der Reinerlös kommt Menschen
in Not zugute.

Sa 15. Mai

SPITALSKIRCHE, 19.00 Uhr

„MUSIK DES BAROCK“

„Ensemble Musica Divina“
Karin Lacher, Burghild Stenzl -
Blockflöten
Jörg Ulrich Kraus - Barockcello
Erich Traxler - Cembalo
spielen auf historischen Instrumen-
ten und originalgetreuen Kopien
Werke u.a. von F. Turini, G.Ph.
Telemann, F. Couperin, W. Williams,
A. Falconiero
Karten € 8,- an der Abendkassa
oder Reservierung unter Tel.
01/869 37 54.



**sommerspiele
perchtoldsdorf**

theater
musik
literatur

2. Juli - 1. August 2004

**kasimir und
karoline**

Ödön von Horváth

Regie: Janusz Kica

Kartenvorverkauf:
InfoCenter: +43-1-866 83-400
Ö-Ticket: +43-1-96 0 96

www.sommerspiele.cc

perchtolds dorfDIALOG

mitdenken > mitreden > mitgestalten

Gemeinsam mit den Bürgern ein Leitbild für unseren Ort entwickeln.

Das Team der NÖ Dorf- und Stadterneuerung

Jede Gemeinde ist auch eine Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft von Menschen, die sich entschlossen haben, an einem bestimmten Ort zusammenzuleben. Ein Ort, eine Stadt, ist immer wesentlich mehr als die Summe ihrer Häuser, oder die Summe ihrer derzeitigen Bewohner. Die Identität einer Komune ist das Etwas, welches dazukommt, und manchmal unabhängig von wechselnden Bewohnern weiterbesteht. Diese Identität ist spürbar im Flair, in der Stimmung, im Lebensgefühl.

In jeder größeren Gemeinschaft gibt es Gremien, die dazu berufen sind, notwendige Entscheidungen für die Gemeinschaft zu treffen, und die diese Aufgabe nach bestem Wissen erfüllen. Manchmal ist es aber an der Zeit, im großen Kreis Entscheidungen gemeinsam zu treffen. Dann nämlich, wenn es darum geht, Weichen zu stellen, die bestimmen, in welche Richtung sich die Gemeinschaft weiter entwickeln wird. Es gilt, ein gemeinsames Ziel festzulegen, das für alle attraktiv und erstrebenswert ist. Nur dann werden alle an einem Strang ziehen und ihren – individuellen und höchst unterschiedlichen – Beitrag leisten, dieses Ziel auch zu erreichen.

Vielfach wird von Führungsgremien versucht, dieses Ziel von oben vorzugeben – in Form von Konzepten, die sicherlich gut bedacht und von Fachleuten nach klaren Analysen entwickelt wurden – und fast genauso oft werden diese Konzepte nur halbherzig umgesetzt, weil sie nicht von denen Kraft bekommen, die letztendlich davon betroffen sind.

Ein Leitbild für einen Ort, das für die nächsten Jahre eine Art „Orientierungsstern“ für alle Aktivitäten der Gemeinschaft bietet, kann nur von den Mitgliedern dieser Gemeinschaft selbst entworfen werden.

Der Zukunftsdialog Perchtoldsdorf wird ein Prozess sein, an dem sich alle PerchtoldsdorferInnen beteiligen können, so intensiv, wie sich jeder einbringen möchte. Die Auftaktveranstaltung am 15. Mai, bei der die Schwerpunkte des weiteren Dialoges festgelegt werden, lädt alle PerchtoldsdorferInnen jeden Alters ein, sich kreativ und kritisch mit ihrem Heimatort auseinander zu setzen.

Wer sich intensiver mit einzelnen Themen auseinandersetzen möchte, Ideen, Konzepte und Projektideen weiter entwickeln will, ist bei den



Irene Pfitzner

„Nur gemeinsame Entscheidungen werden auch gemeinsam getragen!“

Perchtoldsdorf, Blick von Osten



DI Bernhard Haas

„Gemeinsam mit den Bürgern an einem Strang ziehen!“



themenbezogenen Arbeitskreisen am richtigen Platz, die sich in weiterer Folge drei Mal treffen werden.

Der Dialog mit allen Ortsbewohnern wird begleitend dazu in einer Fragebogenaktion fortgeführt, bei der auch die Meinung der Bevölkerung zu den Projektideen der Arbeitskreise erhoben wird.

Die große Abschlussveranstaltung, zu der wieder alle PerchtoldsdorferInnen eingeladen sind, wird am 26. Oktober alle Ergebnisse vorstellen.

Begleitet und moderiert wird der Zukunftsdialog von Beratern der NÖ Dorf- und Stadterneuerung – mit Leben, Ideen und Energie gefüllt wird das Leitbild Perchtoldsdorf von Ihnen.

**Auftaktveranstaltung:
Samstag, 15. Mai 2004 im
Kultur- und Bildungszentrum,
Beatrixgasse 5a**

Karl HUDEZ-GEDENKRAUM eröffnet

Perchtoldsdorf war zu allen Zeiten ein Refugium für bedeutende Musikerpersönlichkeiten.

Der langjährige Direktor der Musikschule, Prof. Adolf Winkler entwickelte vor Jahren den Plan, jeden Unterrichtsraum im Knapenhof nach einer bedeutenden Persönlichkeit des Perchtoldsdorfer Musikgeschehens zu benennen und entsprechend museal zu adaptieren. Im Direktionsbereich entstanden 1997 zwei Franz Schmidt-Gedenkräume. Im Laufe der Zeit wurden

Prof. Yasue Wada zurück und ist eine konsequente Fortsetzung dieser Konzeption. Prof. Wada ist eine ehemalige Hudez-Schülerin und betreut den Nachlass von Karl Hudez mit besonderer Hingabe.

Auch Staatsoperndirektor Ioan Holender und Kammersänger Heinz Zednik gehören zu Hudez bekanntesten Schülern.

Die Eröffnung des Hudez-Raumes am 3. März wurde musikalisch umrahmt von Mari Kurata (Klavier), Sylvia Peyfuss (Mezzosopran), Clau-



Liedklasse am Konservatorium der Stadt Wien, 1974: Karl Hudez mit seinen Schülerinnen Yasue Wada (links) und Kimiko Otani, Gesangsprofessorin an der Musikhochschule in Toyota.

eine ganze Reihe von Gedenkräumen für folgende Musiker eingerichtet: Robert Ernst, Christian Zalodek, Georg Strnadt, Felix Petyrek (er war übrigens der Schwager von Karl Hudez) und Karl Prusik.

Das nun entstandene „Karl Hudez-Zimmer“ geht auf eine Initiative von

dia Brand (Sopran), Michael Vogt (Bass) und Reinhard Schmidt (Klavierbegleitung). Nach den Darbietungen lud Prof. Yasue Wada zu einem Empfang in die Direktionsräume ein - die ehemalige Hudez Schülerin hat deren Ausgestaltung unterstützt. ■



Karl Hudez (am Klavier) mit Max Reinhardt (ganz rechts) bei Proben zu den Salzburger Festspielen, um 1930/35.

Prof. Karl HUDEZ

21. Jänner 1904 (Salzburg) - 16. Oktober 1995.

1921 Reifeprüfung an der Staatsoberrealschule in Salzburg. Fachausbildung am Konservatorium Mozarteum in Salzburg (bis 1922): Violine, Viola, Klavier, Horn, Theorie, Kapellmeisterschule.

1922 - 1924 Studium an der Staatsakademie in Wien: Komposition bei Joseph Marx, Dirigentenklasse bei Clemens Krauss. Abschluss mit Diplom.

1920 - 1922 Korrepetitor und Kapellmeister Mozarteumsoper Salzburg.

1924 - 1938 Kapellmeister bei Max Reinhardt am Theater in der Josefstadt.

Gastspielreisen durch Europa; Salzburger und Münchner Festspiele.

Ab 1945 Dramaturg, Kapellmeister, stellvertretender Studienleiter und Chef des Orchesters an der Staatsoper in der Volksoper.

1938 - 1953 Studienleiter und Dirigent an der Volksoper Wien.

1953 - 1968 Studienleiter an der Wiener Staatsoper.

1959 - 1968 Leiter Lied- und Oratorienkurs Savonlinna (Finnland).

1938 - 1968 Leiter der Operschule am Konservatorium der Stadt Wien.

1968 - 1974 Leiter Lied- und Oratorienklasse am Konservatorium Wien.

Daneben tätig als Konzertdirigent, Konzertbegleiter, Kammernusiker; Produktion mehrerer Schallplatten-Aufnahmen.

Verheiratet mit Auguste Petyrek, der Schwester des Komponisten Felix Petyrek.

8. Internationale SCHILLER - GESPRÄCHE im Festsaal der Burg



Besuch in Afrika: Dir. Peter Wolsdorff, Professor Dr. Gneba (r)

Das „Institut Neue Impulse durch Kunst und Pädagogik“ lädt am Montag, 19. April 2004, 19 Uhr in den Festsaal der Burg Perchtoldsdorf zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Gewalt und Menschenwürde“. Am Dienstag, 20. April, 10 Uhr gibt es im Kulturzentrum Perchtoldsdorf eine Präsentation der dazugehörigen Schülerprojekte.

Im Jahr 1996 wurden im Theater St. Pölten unter der Intendanz von Peter Wolsdorff die Schiller-Gespräche ins Leben gerufen, 2002 nach dem Ende der Intendanz wurde das Instituts Neue Impulse nach Perchtoldsdorf ins Kulturzentrum verlegt.

Ereignisse der vergangenen Wochen haben dem Thema „Gewalt und Menschenwürde“ eine neue, dramatische Aktualität verliehen. Das Institut will den brutalen Ereignissen der Zeit kulturelle Werte ent-



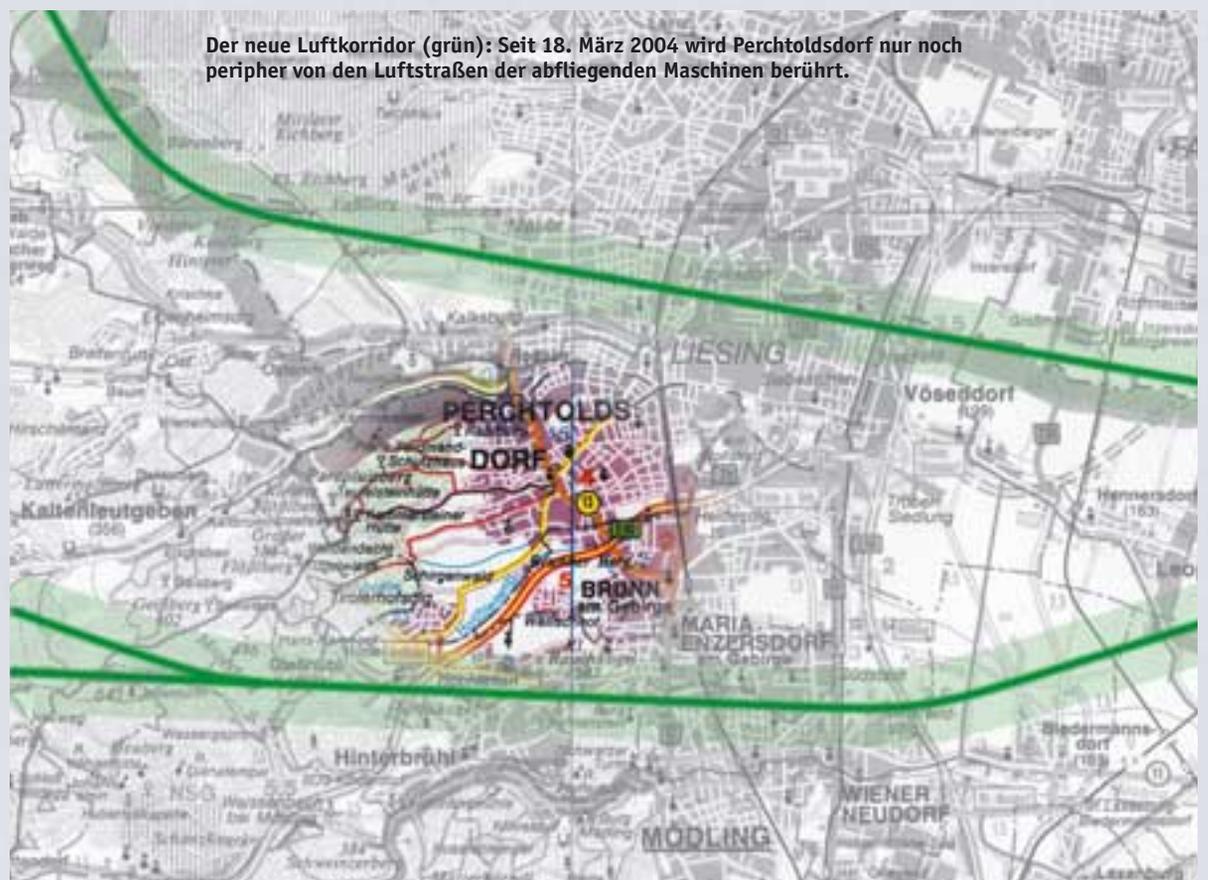
gegenzusetzen, für eine menschlichere Gesellschaft eintreten und damit bereits an der Basis - in den Schulen - beginnen.

Direktor Peter Wolsdorff: „Wir brauchen ganze Menschen, nicht nur Gehirnakrobaten. Die Schule muss sich überlegen, wie sie Kinder künftig unterrichtet. Es ist eine vorrangige Notwendigkeit, dass auch die Seele gebildet werden muss, durch künstlerische Betätigung.“

Für das Institut zählen neben Kontakten zu EU Partnern auch Kontakte in fernere Länder. Erst im Februar reisten Direktor Peter Wolsdorff und Projektleiter Pani Stamotopolos nach Afrika zur Elfenbeinküste. Es war ein Gegenbesuch: Der schwarzafrikanische Germanistik-Professor Gnéba aus der Hauptstadt Abidjan war vor zwei Jahren in Perchtoldsdorf. Anmeldung für die Schiller-Gespräche bis 14. April unter 0664/340 85 45 oder neueimpulse.office@utanet.at ■

Kampf dem LÄRM (4)

Schneller als erwartet hat das „Mediationsteam“ mit Vertretern der Anrainergemeinden, der Austro-Control, des Flughafens Wien-Schwechat, der Stadt Wien und des Landes Niederösterreich einen Erfolg erzielt: Die neuen Korridore der an- und abfliegenden Maschinen im Süden Wiens sind bereits umgesetzt und ersparen dem Ortsgebiet von Perchtoldsdorf den Lärm von täglich 80 bis 90 Flugzeugen. Die alte Luftstraße wurde geteilt und führt nördlich und südlich der Marktgemeinde vorbei. Nicht nur die Akustik, sondern auch die Optik hat sich verändert: Der Himmel ist klar, die Kondensstreifen sind verschwunden.



Seit 18. März sechs Uhr früh ist es **S**fix: Das Gemeindegebiet von Perchtoldsdorf wird von den Flugstraßen startender und landender Maschinen verschont. Die Austro Control leitet seit diesem Zeitpunkt den Flugverkehr nach Westen und Süden über den Luftraum Liesing und die A21.

Gemeinsame Aktion

Und selbst für diesen Bereich wurden strengere Vorgaben für den Steigflug der Jets und propellerbetriebenen Luftfahrzeuge vorgeschrieben, so dass auch die Anrainer dieser neuen Luftstraßen weitgehend von den Lärmemissionen weniger als bisher berührt werden.

Bürgermeister Martin Schuster: „Dieser Erfolg ist der gemeinsamen Aktion der niederösterreichischen Ortsgemeinden im Einzugsbereich des Flughafens Wien-Schwechat zu verdanken.“

Wie berichtet, waren im Juni 2003 die Verhandlungen der Anrainergemeinden – zusammengefasst in einem eigenen „Mediationsforum“ – bereits soweit gediehen, dass mit einem baldigen Ergebnis der Beratungen zu rechnen war: das Verkehrsaufkommen von rund 80 bis 90 Flugbewegungen pro Tag wird jetzt jeweils zur Hälfte auf die beiden neuen Flugrouten aufgeteilt, ein Erfolg folgender Gesprächsrunde: Anrainergemeinden, Austro Control,

Vertreter der Stadt Wien, des Flughafens und des Landes NÖ.

Die neuen Routen bedeuten eine deutliche Verbesserung für die Ortsbevölkerung. Der Geräuschpegel über Perchtoldsdorf wird mit den vorgesehenen Maßnahmen deutlich gesenkt.

Zwei Luftstraßen

Das sogenannte Splitting der beiden Luftkorridore beginnt bereits nach der Startschleife in Zwölfaxing, führt in weiterer Folge über den Raum Hinterbrühl und auf dem nordwestlichen Weg über Kaltenleutgeben. Das Tempo der raschen Umsetzung hat die Betroffenen angenehm überrascht: Als Zeithorizont war

zunächst der Sommer 2004 geplant. Die Toleranzgrenze der Flugbewegungen und Abweichungen von der vorgegebenen Ideallinie beträgt – wie bereits in der Folge 2 berichtet – 500 Meter – das ist für einen Jet mit 300 bis 600 Stundenkilometer Geschwindigkeit im Steigflug nicht viel (einige Fluglinien haben die Umstellung noch nicht vollzogen).

Nicht nur akustisch, sondern auch optisch ist die Änderung der Luftkorridore deutlich: Über dem Ortsgebiet von Perchtoldsdorf sind seit dem 18. März die Kondensstreifen verschwunden.

Nähere Infos: www.vie-umwelt.at; Info-Telefon: 0810 / 22 33 40 zum Ortstarif. ■

Wegbachgasse. Nach Westen führende Sackgasse am Beginn der *Brunner Gasse*. In ihr befand sich einst der offene Lauf des erstmals 1407 erwähnten „Wegpach“. Dieser entspringt in der Flur „Schieken“, fließt zwischen den Rieden „Sommer-“ und „Winterhagenau“ nach Nordosten, um den Fuß des Hochbergs herum, berührt das Ortsgebiet und fließt weiter durch die Flur „Saurüssel“ zum Petersbach. Der Bach ist heute weitgehend kanalisiert (*Hochbergstraße, Wegbachgasse, Christoph Gluck-Gasse, Mathias-Lang-Gasse*).

Bernhard Zdichinec (1883–1968) hielt den Lauf des Baches in der heutigen *Wegbachgasse* in einem 1910 entstandenen Gemälde fest.

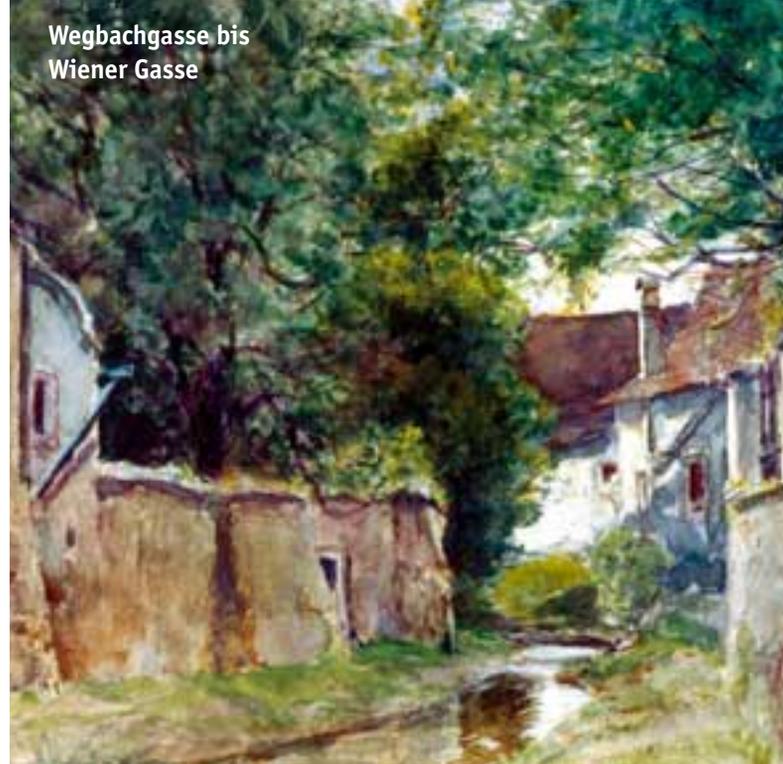
Weingasse. Führt von *Hochstraße* ONr. 11/13 zur *Leonhardibergasse*.

Der alte Name des nordwestlich des Kirchenhügels gelegenen heutigen Leonhardiberges war Weinberg (als „Weinperg“ seit 1417 urkundlich), die Umbenennung erfolgte nach der um die Mitte des 15. Jahrhunderts errichteten Leonhardikirche, die bis zum Jahre 1788 bestand. Die Weingasse bildete einst die Via Sacra des Wallfahrerweges zum Leonhardheiligtum auf dem Leonhardiberg und in ihr befand sich eine mindestens 20 Säulen umfassende Säulallee aus dem 16. Jahrhundert. Die einzige erhaltene Wegsäule steht beim Haus *Weingasse* ONr. 2, auf ihr steht eine Steinplastur des hl. Leonhard.

Weissenecker-Gasse, Josef. Reicht von der *Rembrandtgasse* zur *Alfred Merz-Gasse*. Die Benennung erfolgte im Jahre 1956 zur Erinnerung an den sozialdemokratischen Kommunalpolitiker Josef Weissenecker (* 21. 3. 1858, † 7. 6. 1942). Dieser gehörte zu den Perchtoldsdorfer Sozialdemokraten der ersten Stunde und wurde im Jahre 1908 im vierten Wahlkörper in den Gemeinderat gewählt; ein Amt, das er – zeitweilig auch als Geschäftsführender Gemeinderat – bis zur Auflösung der Partei im Frühjahr 1934 ausübte. Der gelernte Baupolier war auch als Gewerkschaftssekretär tätig.

Weiß-Gasse, Bernhard. Führt von der *Stuttgarterstraße* bis *Wilhelm Neuber-Gasse* ONr. 17/19 und wurde 1930 benannt.

Auf dem damaligen Gelände *Wiener Gasse* ONr. 70-72 befand sich seit dem Jahre 1845 eine von Johann Georg Engel betriebene Weißgerberei, die im Jahre 1858 bzw. 1860 von Moses Reitze(r)s in eine Leder-



Wegbachgasse mit offenem Wegbach von Bernhard Zdichinec (1910).

fabrik umgewandelt wurde. Im Jahre 1870 wurde der Betrieb von Bernhard Weiß übernommen und in eine Leder- und Lackwarenwerkstätte „Weiß & Sohn“ umgewandelt. Ab 1899 scheint Michael Weiß als Eigentümer auf. Die Lederfabrik, deren Betriebsgebäude sich weit in die *Mühlgasse* hineingezogen (etwa bis auf Höhe der heutigen ONr. 11) hat, ist als Zentrum der frühen Perchtoldsdorfer Sozialdemokratie anzusprechen. Nachdem im Jahre 1901 rund 140 Beschäftigte der Lederfabrik entlassen worden waren, dürfte sie bald darauf den Betrieb eingestellt haben. Im Jahre 1928 kaufte die österreichische Baugenossenschaft „Eigenheim“, eine Gründung des Bürgermeisters Rudolf Hochmayer (siehe *Rudolf-Hochmayer-Gasse*), das Areal der mittlerweile aufgelassenen Lederfabrik mit mehr als 300 Baugründen an. Damals entstanden die Straßenzüge *Eigenheim-, Dr. Moritz Zander-Gasse, Jüttner-, Greiner- und Kernstockgasse*.

In den Jahren 1938 bis 1945 führte sie den Namen „Lützowgasse“.

Wenger-Gasse, Michael. Seitengasse der *Dr.-Clemens-Pirquet-Straße* in der Flur „Höllriegel“.

Die Benennung erfolgte im Jahre 1929 zur Erinnerung an Michael Wenger, der am 2. Oktober 1554 das Bürgerhaus *Marktplatz* ONr. 10 an die Marktgemeinde Perchtoldsdorf zur Verwendung als Rathaus veräußerte. Das Haus lag „am platz“, der auch „der Alt Traidmarckht“ genannt wurde und gehörte zur Grundherrschaft der Pfarre Perchtoldsdorf, die zu dieser Zeit der Dompropstei von St. Stephan inkorporiert war, so dass diese für den Verkauf zuständig war.

Im Zuge der Benennung 1929 war man der Ansicht, dass Michael Wenger und seine Gattin Helena das Haus der Gemeinde geschenkt hätten; vielmehr ist es „umb ain suma gelts erkhaufft“ worden. Vor dem Erwerb des Rathauses fanden die Sitzungen des Rats des Marktes Perchtoldsdorf im Melker Lesehof, *Marktplatz* ONr. 20, statt (*Katzberger, 1000 Jahre Perchtoldsdorf, S. 585*).

Werner-Gasse, Dr. Heinrich. Verbindet die *Stuttgarterstraße* mit der *Karl Greiner-Gasse*.

Die Benennung erfolgte im Jahre 1929 zur Erinnerung an Sektionschef Dr. Heinrich Werner (* 1870, † 4. 1. 1927). Seiner Familie – vermögenden Wiener Börsenmaklern – gehörte das Haus *Brunner Gasse* ONr. 26 (heute „Hugo Wolf-Haus“), in dem der Komponist Hugo Wolf (siehe *Hugo Wolf-Gasse*) insgesamt 116 Lieder und den Großteil der Oper „Der Corregidor“ komponierte. Der Meister war mit der Familie seit dem Jahre 1880 freundschaftlich verbunden; besondere Zuneigung bestand zum jungen Heinrich, der, als reifer Mann über des Komponisten Tod hinaus dessen verehrungsvoller Freund und Chronist wurde. Heinrich Werner, der nach seinem Jusstudium die Laufbahn eines Finanzbeamten einschlug und als Sektionschef pensioniert wurde, betätigte sich eifrig als Musikschriftsteller, -kritiker sowie als Feuilletonist und edierte unter anderem Hugo Wolfs Briefwechsel. Daneben wirkte er auch als Schriftführer sowohl des „Wiener akademischen Wagner-Vereins“ als auch des „Hugo Wolf-Vereins in Wien“. Ein Teil seines umfangreichen Nachlasses befindet sich im Besitz der Marktgemeinde Perchtoldsdorf.

Posttrat Dr. Otto Werner (* 1902, † 1985), hinterließ keine Nachkommen und überschrieb das „Hugo Wolf-Haus“ der Marktgemeinde Perchtoldsdorf auf Leibrente.

Widtergasse. Führt von der *Vesperkreuzstraße* zu *Auf den Zuckermanteln*.

Diese ehemalige Fortsetzung der *Mozartgasse* wurde im Jahre 1978 umbenannt. Der Kunstsammler, Archäologe und Kunsthistoriker Anton Widter (* 16. 9. 1809, † 1. 3. 1887) war der Sohn des bürgerlichen Müllers Franz Wid(t)er (siehe *Mühlgasse*). Nach seiner Ausbildung zum Müllermeister trat er 1836 in die Brauerei seines Verwandten Anton Dreher in Schwechat ein, lebte jedoch später als Privatier. Ab 1846 sammelte er römische Steinskulpturen, Münzen, mittelalterliche Grabsteine und Spolien. Er war daneben auch Fotograf und Mitglied in zahlreichen historischen und numismatischen Gesellschaften. Ein Teil seiner in den Jahren 1867 bis 1874 museal angelegten Sammlung von Steinskulpturen wurde nach seinem Tod vom Niederösterreichischen Landesmuseum erworben.

Anton Widter wurde in der Familiengruft am Perchtoldsdorfer Friedhof beigesetzt.

Wiener Gasse. Sie reicht von der *Hochstraße* ONr. 2 bis zur Stadtgrenze nach Liesing, kreuzt die *Ketzer-gasse* und führt von da an den Namen „Perchtoldsdorfer Straße“.

Gegen Ende des 12. Jahrhunderts, etwa um 1170, entstand die „Venediger Straße“, die heutige „Triester Straße“, die den Semmering überquerte und über Kärnten nach Italien führte. Im Rahmen einer Ortserweiterung, in der man eine Verbindung zu diesem neuen, wichtigen Verkehrsweg herstellte, entstand in den Jahren 1170-1180 die „Neugasse“, später „Knappenstraße“, unter Heinrich II. von Perchtoldsdorf bis auf die Höhe der heutigen Spitalskirche. Der spätere Name rührt von den Ansitzen ritterlicher Gefolgsleute des Burgherrn („Knappen“).





Die ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts in der Wiener Gasse: Kreuzung Beatrixgasse (l); beim ehemaligen Stadttor (unten, in der Nische die Nepomuk Statue)



In der Zeit von 1380-1414, unter Herzog Albrecht III. und seiner Gattin Beatrix von Zollern (siehe *Beatrixgasse*), erfolgte die Verlängerung der „Knappenstraße“ von der Spitalskirche bis zum 1818 abgebrochenen Tor in der „Knappenstraße“ (Erinnerungstafel an der Stelle des ehemaligen Torturmes am Haus *Wiener Gasse ONr. 58*). Diese Erweiterung ist geschlossen und zweigeschoßig bebaut und weist auf die Ansiedlung von Ackerbürgern hin. Im 15. und 16. Jahrhundert erfolgte noch eine letztmalige Orts-erweiterung in Form der Verlängerung von Straßenzügen, darunter auch der „Knappenstraße“. Die Verlängerung bis nach Liesing ist als „Wienweg“ seit dem Jahre 1434 urkundlich.

Seit jeher bildet der heute *Wiener Gasse* genannte Straßenzug eine der Hauptverkehrsadern Perchtoldsdorfs. An ihrem Verlauf liegen bzw. lagen mehrere bedeutsame Baulichkeiten. Im heutigen Haus *Wiener Gasse ONr. 9*, noch bis ins 18. Jahrhundert „Judenschule“ genannt, befand sich einst das Bet- und Versammlungshaus der kleinen jüdischen Gemeinde. Juden sind in Perchtoldsdorf seit dem Jahre 1332 nachweisbar, die vorwiegend als Geldverleiher zu einigem Einfluss gelangten. Im Verlauf jener Judenverfolgung, die als „Wiener Geserah“ in die Geschichte eingegangen ist, fand die Perchtoldsdorfer Judengemeinde im Jahre 1421 ihren Untergang. Im

selben Haus verbrachte der Dichter und Dramatiker Franz Grillparzer (siehe *Grillparzerstraße*) den Sommer des Jahres 1846.

Die Bürgerhäuser der oberen Wiener Gasse, besonders jene auf der Südseite (gerade Orientierungsnummern), weisen durchwegs stimmungsvolle Innenhöfe auf. In diesen von Spätgotik und Renaissance geprägten Höfen spiegelt sich der Lebensstil einer Zeit wider, in der die Bürger von der Öffentlichkeit eher abgeschlossen in großer Hausgemeinschaft lebten. Das Haus *Wiener Gasse 2* weist in seinem Kern mittelalterliche Formen auf. Hier betrieb der legendäre Kaufmann Josef Huber vom Jahr 1900 an eine „Spezerei-Delikatessen-Farb-Eisen-Schnitt-und-Drogen-Handlung“. Das Haus *Wiener Gasse 4* besitzt einen Hof mit einem reinen Bogen-gang mit spätgotischen und renaissancezeitlichen Formen.

Von einiger kulturhistorischer Bedeutung ist auch das Haus *Wiener Gasse 22*: Der Komponist Christoph Willibald Gluck hatte sich im Jahr 1781 hier angekauft und besaß das Anwesen bis kurz vor seinen Tod 1787.

Der „Knappenhof“ in der *Wiener Gasse 17* stellt sich uns heute als das bedeutendste Barockbauwerk Perchtoldsdorfs dar. In seinem Kern aber datiert er ins Ende des 12. Jahrhunderts und diente ursprünglich zur Unterbringung der „Knappen“ des Burgherrn. Im Barock wurde er zu einer schlossartigen Anlage umgestaltet, ehe der aus Grenoble stammende Pierre Chazel die erste Kattun-(Baumwoll-)druckerei Österreichs einrichtete, die von 1795 bis 1848 Bestand haben sollte und im Jahr 1845 rund 250 Menschen beschäftigte. Im Revolutionsjahr 1848 wurden sämtliche Produktionsanlagen von den Arbeitern zerstört. Der Sohn des Firmengrün-

ders, Casimir Chazel, wandelte das Areal im Jahre 1852 in eine Badeanstalt, das „Herkulesbad“, um. Im Jahr 1870 wurde das Bad von Heinrich Zell erworben und hieß fortan „Bad Neu-Vöslau“ oder „Zellbad“.

Im Jahr 1971 ging die Liegenschaft durch Kauf in den Besitz der Markt-gemeinde Perchtoldsdorf über. Seit dem Jahr 1987 ist hier die „Franz Schmidt-Musikschule“ untergebracht.

Neben dem „Zellbad“ befanden sich noch zwei weitere Bäder in der *Wiener Gasse*: die „Erste Österreichische Kiefernadel-Kur- und Badeanstalt“ (in Betrieb von 1820 bis 1963) bei der Spitalskirche und das „Inselbad“ (Bestand von 1842 bis 1973) im Eisenböckhof *Wiener Gasse ONr. 45* (siehe Rundschau 7-8/1986).

Gegenüber der Spitalskirche, einem gotischen Bau aus dem

1868 vernichtete ein Brand große Teile des Gebäudes und das Dach der gegenüberliegenden Spitalskirche.

An der Kreuzung *Wiener Gasse-Feldgasse* erhebt sich ein spätgotischer Tabernakelbildstock aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. In ihrem weiteren Verlauf quert die *Wiener Gasse* die Trasse der Flügelbahn Liesing-Kaltenleutgeben und führt durch erst nach dem Zweiten Weltkrieg verbautes Gebiet, vorbei an der Kreuzkapelle (errichtet 1931, bei *Wiener Gasse ONr. 89*) zur Ortsgrenze.

Seit dem Jahre 1910 verbindet auch eine öffentliche Autobuslinie das Ortszentrum via *Wiener Gasse* mit Liesing. Ursprünglich wurde sie vom vormaligen Bürgermeister Karl Greiner (siehe *Karl Greiner-Gasse*) betrieben. Nach dem Ersten Welt-



Alter Straßenverlauf unterhalb der Bahnkreuzung. Die Kapelle gibt es noch.

frühen 15. Jahrhundert (1419 geweiht), sind die sogenannten „Bürgerhäuser“, ein 1351 erstmals fassbarer Komplex. In den Jahren 1785 bis 1800 betrieb Wenzel Bernhard Heger hier eine Privatschule, deren berühmtester Schüler Carl Mozart, der Sohn von Wolfgang Amadeus Mozart, war.

Das Gebäude diente dem 1696 in Donauwörth aufgestellten, späteren k. u. k. Infanterieregiment Nr. 4 „Hoch- und Deutschmeister“ in den Jahren 1805 bis 1839 als Kaserne.

krieg und dem finanziellen Zusammenbruch der Greinerschen Auto-omnibusgesellschaft wurde sie von der privaten LOBEG (Liesinger Omnibus-Betriebs-Gesellschaft m. b. H.) unterhalten und mit in Liesing hergestellten Autobussen der Marke „Perl“ befahren. Die LOBEG geriet aber ebenfalls in finanzielle Schwierigkeiten und so wurde der Betrieb der Linie 1931 von den ÖBB übernommen.

Mag. Gregor Gatscher-Riedl



Enthüllung der Grillparzer Gedenktafel am Hause Nr. 7 (heute Raiffeisenbank).



Im Saunabereich: Transparente, Akte

Biographie von ALFRED STRÖER im Parlament präsentiert

Am 4. März 2004 stellte der 2. Nationalratspräsident und Präsidentschaftskandidat Dr. Heinz Fischer die von Dr. Wilhelm Toth verfasste Biographie des Gewerkschafters und Wahl-Perchtoldsdorfers Prof. Alfred Ströer im Parlament vor und hielt auch die Festansprache.

Gedanken zum Buch und zur Person referierte Altbundeskanzler Dr. Fred Sinowatz.

Die Biographie zeigt den Weg des gelernten Werkzeugmachers von der Anklagebank des Volksgerichtshofes an die Spitze des ÖGB. Ströer, 1920 geboren, wurde im Alter von 19 Jahren nach einer Widerstands-Flugzettelaktion im Jahr 1939 - Aufruf zur Wiederherstellung eines eigenständigen Österreich - von der Gestapo verhaftet, vom Volksge-



richtshof verurteilt und der Strafeinheit „999“ der deutschen Wehrmacht zugeteilt. Nach dem Krieg war er ein Mann der ersten Stunde beim ÖGB und arbeitete dort am

Aufbau der modernen Gewerkschaft und der Zweiten Republik mit. Von 1959 bis 1987 war Ströer Leitender Sekretär im ÖGB und stand schließlich als „Nummer 2“ gemeinsam mit dem Präsidenten Anton Benya an dessen Spitze. Von 1966 bis 1972 war er auch SP-Abgeordneter zum Nationalrat.

Heute lebt Alfred Ströer in Perchtoldsdorf und ist als Vorsitzender der Sozialdemokratischen Freiheitskämpfer, in der Liga für Menschenrechte und im Dokumentationszentrum des Österreichischen Widerstandes tätig.

Akte im ERHOLUNGSZENTRUM: „Die Kunst geht baden“

Unter der Devise „Die Kunst geht baden“ wurde zum zweiten Mal im Perchtoldsdorfer Erholungszentrum erfolgreich eine Ausstellung gestaltet. Transparente und Akte von Ingrid Neuwirth sind im Saunabereich und im Foyer des Erholungszentrums ausgestellt.

Während das helle und freundliche Ambiente des Eingangsbereichs die Möglichkeit gibt, die Kunstwerke vielen Besuchern zu zeigen, bietet der stilvolle Saunabereich Ruhe und Muße, die Kunstwerke in entspannter Atmosphäre zu genießen. Die Besichtigung im Foyer ist während der Betriebszeiten jederzeit möglich, im Saunabereich mit einem Besuch verbunden.

Vizebürgermeister Mag. Plessl (r. mit der Künstlerin) konnte bei der Vernissage am 10. März zahlreiche Freunde der Kunst und des Erholungszentrums begrüßen.

Hausherr Bürgermeister Martin Schuster zeigte sich erfreut über die Zusammenarbeit zwischen Künstlern und Erholungszentrum und wünschte viel Erfolg.



Gesundes Perchtoldsdorf

Für Gesundheitsbewußte gibt es wieder ein umfangreiches Programm im Rahmen der Aktion „Gesundes Perchtoldsdorf“



- **„ABNEHMEN - SCHLANK WERDEN UND BLEIBEN!“:**
Dr. Machacek - 28.4.04/19.00 Uhr - Kulturzentrum/Erdgeschoss
- **„WILDKRÄUTER FÜR DIE KÜCHE“:**
Miriam Wiegele - 30.4.04/16.00 Uhr - Parkplatz Burghof
- **„NORDIC-WALKING-TREFF“:**
Mag. Patrizia Bliem - 1. Turnus 3.5.04 oder 2. Turnus 6.9.04 - 18.00 Uhr vor der Augustinus Apotheke
- **„WT-CHI-KUNG“:**
Andreas Sprosec - 1. Turnus 5.5.04 oder 2. Turnus 8.9.04 - 18.00 Uhr vor Augustinus Apotheke (bei Schlechtwetter 18.00 Uhr Kulturzentrum/Erdgeschoss)
- **„STRESSMANAGEMENT“:**
Mag. Ranthild Salzer-Fölz - 13.5.04/19.00 Uhr - Burg/Rüstkammer
- **„RICHTIGE ZAHNPFLEGE“:**
Dr. Robert Wojtek - 3.6.04 - 19.00 Uhr - Kulturzentrum/Erdgeschoss
- **„LAUF-POWER-SEMINAR“:**
Martin Fox - 1. Turnus 7.6.04 oder 2. Turnus 4.10.04 - 18.00 Uhr vor Augustinus Apotheke
- **„WEINBERG-WANDERUNG“:**
Erwin Sommerbauer - 17.06.04 - 15.00 Uhr vor Augustinus Apotheke
- **„ERHÖHTER BLUTDRUCK, CHOLESTERIN, BLUTZUCKER“:**
Dr. Rudolf Honetz - 30.09.04, 19.00 Uhr - Kulturzentrum/Erdgeschoss
- **„TCM“ (TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN):**
Dr. Elisabeth Schober - 7.10.04 - 19.00 Uhr - Kulturzentrum/Erdgeschoss
- **„GEISTIG FIT INS ALTER - NEUE GEDÄCHTNISÜBUNGEN FÜR ÄLTERE MENSCHEN“:**
Dr. Gerald Gatterer - 21.10.04 - 19.00 Uhr - Kulturzentrum/Erdgeschoss

Das genaue Programm mit Anmeldeformular wird Mitte April allen Perchtoldsdorfer Haushalten zugesandt. Formulare liegen auch bei sämtlichen Ärzten, in der Marien Apotheke und in der Apotheke „Zum heiligen Augustin“ sowie beim Heurigen Erwin Sommerbauer (Hochstraße 67) auf.

DREI COMPUTER vom Lions-Club

Für das Informatik-Projekt der Volksschule Rosegggasse hat der Lions Club Perchtoldsdorf drei Computer gespendet. Lions-Präsident DI. Peter Schirrhofer übergab die Geräte kürzlich an Direktorin Sylvia Mertz.

Der Lions Club Perchtoldsdorf unterstützt damit das Bemühen der Volksschule Rosegggasse, den Kindern verstärkt die neuen Medien näher zu bringen. Seit dem Schuljahr 2003/04 gibt es nicht nur für die dritten Klassen, sondern bereits auch für die zweiten Klassen eine

Informatikstunde. Texte schreiben, eine Grafik einfügen, speichern und schließlich farbig ausdrucken sind die nächsten Schritte. Besondere Freude bereitet den Kindern das Erstellen eines eigenen Bildschirm-schoners sowie das Gestalten einer Grußkarte.

Sie lernen auch den Umgang mit dem Internet und „surfen“ auf sorgfältig ausgewählten Kinderseiten. Ein kleiner Test sowie ein selbst gefertigtes „Diplom“ sind Höhepunkt und Abschluss des jeweiligen Kurses.



Sylvia Mertz, Direktorin der Volksschule Rosegggasse und Lions Club-Präsident Peter Schirrhofer mit Kindern einer „Computer-Klasse“



Laurin, 10 und Flora, 11: Sie gehören zu den jüngsten Mitgliedern der 100jährigen Sektion Liesing-Perchtoldsdorf des Alpenvereins und trainieren eifrig an der Kletterwand in der Volksschule Kneippgasse

100 JAHRE Alpenverein Sektion Liesing-Perchtoldsdorf

Am 1. Dezember 1904 als Zweigsektion Liesing des Alpenvereins gegründet, wurde dieser Verein sowohl eine Gemeinschaft Gleichgesinnter, als auch ein gesellschaftlicher und kultureller Kristallisationspunkt der damaligen Stadt Liesing. Nach dem Ersten Weltkrieg erstreckten sich dessen Aktivitäten auch auf die Marktgemeinde Perchtoldsdorf.

Zur 100 Jahr-Feier am 8. Mai mit einem Festakt um 15 Uhr in der Perchtoldsdorfer Burg lädt der Verein nicht nur die Mitglieder,

sondern auch Freunde aus Perchtoldsdorf, Liesing und der näheren Umgebung herzlich ein. Anmeldungen bitte unter 01 / 865 03 50.

Für die Jugend und Junggebliebenen gibt es ab 13 Uhr im Burghof eine Kletterwand zum Ausprobieren. Dazwischen kann man die Fotoausstellung in der Rüstkammer besuchen.

Um 18.30 Uhr beginnt das Frühlingfest im Festsaal der Burg mit Tanzvorführungen und Gelegenheit zum Mittanzen.

TEUFELSTEINER erfolgreich

Mit 28 Teilnehmern stellten die Teufelsteiner die größte Gruppe bei der NÖ Landesjugendmeisterschaft des Alpenvereins.

Zwei erste, fünf zweite, zwei dritte Plätze bei sehr winterlichen Bedingungen stellten die Betreuer Susanne Pflüger und Peter Wendelberger zufrieden. Die Familie Willau war mit sechs Teilnehmern und drei zweiten Plätzen am erfolgreichsten.

Formationscup in der Sporthalle: Tanzgruppe „FIRE“ verteidigt Titel

Bereits zum neunten Mal startet der Perchtoldsdorfer Formationscup: am **24. April 2004** wird dieses Turnier in der Perchtoldsdorfer Sporthalle ausgetragen.

Rund 25 Formationen aus ganz Österreich werden in drei Klassen (Latein, Standard und Offene Klasse) ihr Können und ihre Publikumswirksamkeit unter Beweis stellen – mit stilistisch breitgefächerten tänzerischen Gustostückerl – etwa von Latein- und Standardtänzen, HipHop, Irish Dance oder Jazzdance.

Der Formations-Tanzsportclub Perchtoldsdorf (FCP) der Tanzschule Schmid stellt insgesamt vier Teams, davon drei in der Lateinklasse: In dieser Disziplin zählt der FCP auch diesmal wieder zu den absoluten Favoriten. Als Titelverteidiger am Start: „Fire“ mit ihrem wahrhaft feurigen Programm, „Boys and Girls“ – eine tänzerische Interpretation dieser oft schwierigen Beziehung, und „Austria 2“ – das vielversprechende Anfängerteam feiert mit einer showerprobten Choreogra-

phie sein Debut bei diesem Turnierauftritt. Auch in der Offenen Klasse wird Perchtoldsdorf wieder mit einem jungen HipHop Team vertreten sein. Da es aber in keiner Klasse an Konkurrenz mangelt, wird ein spannender und abwechslungsreicher Wettkampf erwartet.

Als weiteres Highlight wird das Perchtoldsdorfer Turnierteam „Gipsy“ (Vizestaatsmeister 2003 im Formationstanzen – Latein, 7. Platz bei der WM 2003) ihr erfolgreiches Programm zeigen. Für das Team ist das gleichzeitig die Generalprobe für die Europameisterschaft, die zwei Wochen später, am 8. Mai 2004, in Bremen stattfinden wird.

Lassen Sie sich dieses Event also nicht entgehen – Spannung sowohl für die Aktiven, als auch für das Publikum ist bei dieser großen Vielfalt an tänzerischen Darbietungen garantiert!

Karten erhalten Sie direkt in der Tanzschule Schmid (01/869 47 94) oder via e-mail bei Herrn Steffen Engel steffen.engel@aon.at



Titelverteidiger: Die Tanzgruppe „Fire“ aus Perchtoldsdorf hat beim Formationscup wieder alle Chancen auf einen glanzvollen Sieg.

Sporttage: MOSTVIERTEL-WANDERUNG zu Hammermühlen und Köhlermuseum

Anlässlich der Perchtoldsdorfer Sporttage 2004 organisiert die Alpenvereins-Sektion Liesing-Perchtoldsdorf eine Wanderung an der Eisenstraße von Ybbsitz über den Haselsteinhof auf den Prochenberg (1123 m) mit Einkehrmöglichkeit in der Alpenvereinshütte am Gipfel (ca. 700 Höhenmeter Aufstieg).

Der Rückweg führt über Mitterlehen ins Prollingtal zur „Schmiedemeile“, vorbei am Wasserfall „Erlebnisbrücke“ und den

Hammermühlen. Beim Fahrngruber gibt es ein Köhlereimuseum und eine Schmiedevorführung. Dauer der Wanderung einschließlich der Schmiedevorführung: ca. 6 Stunden.

Termin: Sonntag 16. Mai; Abfahrt: Eigenheimstraße 7 Uhr, Ankunft: ca. 19 Uhr.

Anmeldeschluss: 30. April.

Leitung & Anmeldung: Franz Poller Tel. 01/869 32 35, 0699/104 105 02 oder per Email: johanna.poller@gmx.at

HEIDE-AKTIONSTAG der Volksschüler

Kinder der 1a Klasse aus der Volksschule Sebastian-Kneipp-Gasse haben beim Projekt zum „Jahr der Heide“ bereits viel über die Besonderheiten dieses Naturjuwels gelernt. Jetzt wollen sie ihr Wissen auf der Heide präsentieren und laden alle PerchtoldsdorferInnen herzlich ein, am 1. Mai am Vormittag auf die Heide zu kommen. Ersatztermin (nur bei starkem Regen): 8. Mai

Transfer auf den Parapluiberg

Auch im Jahr 2004 gibt es wieder für Perchtoldsdorfer, die nicht mehr in der Lage sind, zu Fuß zum **Schutzhaus Parapluiberg** zu marschieren, die Möglichkeit, einen Transfer in Anspruch zu nehmen.

Termine: **11. Mai 2004**
2. Juni 2004
2. September 2004

Abfahrt jeweils 13.00 Uhr Marktplatz/Pestsäule.
Anmeldung bei Frau Birgit Distel, Zimmer 115/EG unbedingt erforderlich.

Busfahrt für Freunde der Heilkräuter

Das Familien- und Sozialreferat veranstaltet am 27. Mai 2004 eine **Busfahrt für „Freunde der Heilkräuter“ ins Paracelsushaus nach Karlstein**, ehemaliger Wohnort des kürzlich verstorbenen Kräuterpfarrers Josef Weidinger.

Kosten: € 25,-, enthält Busfahrt, Vortrag, Führung durch den Kräutergarten, 3-gängiges Menü und Besuch des Uhrmachermuseums am Nachmittag.

Nähere Auskünfte und Anmeldungen bei Frau Birgit Distel, Zimmer 115/EG, Tel. 86683DW 120.

Brennholzverkauf aus dem Gemeindewald

So wie in den letzten Jahren kann Brennholz vom Gemeindewald Perchtoldsdorf bezogen werden.

Auch die Preise haben sich zum Vorjahr nicht verändert.

Brennholz in Meterware kostet € 36,- brutto
Ofenfertiges, ca. 30 cm langes Scheiterholz € 45,- brutto.

Die Zustellung innerhalb von Perchtoldsdorf beträgt € 7,-/rm, außerhalb von Perchtoldsdorf im Umkreis von 10 km € 10,-/rm brutto.

Bestellungen nehmen entgegen: **Ofö. Guido Dzerowicz**,
Tel. 0664/2504358 oder Birgit Distel Tel. 01/866 83 - 120.

OSTEREMPfang und „BEZIEHUNGSTANKSTELLE“

Die r.k Pfarre lädt am Ostersonntag, **11. April**, nach dem Hochamt mit der „Heilig-Messe“ von Joseph Haydn (10.30 Uhr) zu einem Osterempfang in die Burg.

Am Freitag, **16. April** spielt Johannes Wenk um 20 Uhr in der Pfarrkirche Orgelmusik „Victimae paschali laudes“.

Am Sonntag, **25. April** laden Jutta und Dieter Gruber zur „Beziehungstankstelle“ zum Thema „JahresZEITen einer Beziehung“ von 15 bis 18 Uhr in das Pfarrheim am Marktplatz.

Vorspielabende/Konzerte der Franz Schmidt-Musikschule im April 2004

Do 1.4. Burg 18.00 Uhr Kl: Mayer (Klavier)
Fr 23.4. HWH 18.30 Uhr Kl: Lücking-Neumann, Wenk (Violoncello, Klavier)
Mi 28.4. Burg 19.00 Uhr Kl: Maxara (Gesang)
Fr 30.4. HWH 18.30 Uhr Kl: Krain, Polansky (Klavier, Akkordeon)

DIE KREATIVEN SOMMERWOCHEN RUND UM DIE BURG PERCHTOLDSDORF

finden heuer wieder mit großem Kursprogramm und bekannten, professionellen Kursleitern von Montag, 5. bis Freitag, 16. Juli 2004 statt. Das Zentrum ist wieder das Restaurant Alexander, Marktplatz 10, in Perchtoldsdorf.



Samstag, 15. Mai und Samstag 5. Juni von 10.00-15.00 werden Informationen über die Kurse und Workshops gegeben und Anmeldungen entgegengenommen. Eine Verlosung von jeweils einem Kurs findet auch statt. Für Anmeldungen bis einschließlich 15. Mai wird ein Frühbucherbonus von 10% gewährt.
Auskunft jederzeit: +43 (0) 664/3083342 und office@kreativesommerwochen.at

K.U.K.U.K. PERCHTOLDSDORFER KREATIVE KUNST UND KULTUR
Otto Elsnergasse 6, 2380 Perchtoldsdorf
Tel. +43 (0) 664 308 3342, Fax +43 (1) 865 31 54
www.kreativesommerwochen.at
email:office@kreativesommerwochen.at

Vogelstimmen-Exkursionen 2004

Leitung: MMag. Angelika Janssen

Sonntag 25. April 2004, 7.30 Uhr, Perchtoldsdorf Marktplatz

Für alle, die in der Früh nicht teilnehmen können oder wollen, gibt es wieder Abendtermine:

Sonntag, 18. April 2004, 18.00, Perchtoldsdorf Marktplatz

Fragen und Anmeldung unter 01/865 51 07 bis ca. 7.00 Uhr am Exkursionstag.

Unkostenbeitrag: Erwachsene € 3,-, Kinder bis 14 Jahre € 1,-

Führungen Perchtoldsdorfer Heide

Donnerstag 15.4.2004, 17.00 Uhr

Freitag 7.5.2004, 17.00 Uhr

Treffpunkt: Perchtoldsdorf Heideparkplatz; Dauer ca. 2 Stunden, Unkostenbeitrag: Erwachsene € 3,-, Kinder bis 14 Jahre € 1,-.

Anmeldung unter Tel. 865 38 37 (Anrufbeantworter) oder mailto: anmeldung@perchtoldsdorfer-heide.at

Baumschnittsammlung vom 5. April bis 18. April 2004

BAUMSCHNITTSAMMELSTELLEN

nur für kleine Mengen (in Schubkarren angelieferten) Baumschnitt:

- Herzogbergstraße bei Busumkehrstelle
- Dr. Haselwanterplatz
- Beethovenstraße/Höllriegelstraße
- Goethestraße/Figlpromenade (nach ca. 100 m links)
- Hugo Wolfgasse/Umkehrplatz
- Froniusgasse hinter Fa.Heiss
- Leebgasse/Garnhaftgasse
- Marienplatz
- Tirolerhofallee (Anfang)
- Wüstenrotstraße/Umkehrplatz
- Trinksgeldgasse bei Nr. 24
- Sportplatz-Parkplatz Höhenstraße
- Hagenauerstraße/Ecke Hochbergstraße
- Stuttgarterstraße/Eigenheimstraße
- Wirtschaftshof/Pfarrer Huber G.
- Reichergasse/Sonnbergstraße

Hinweis: Grünabfälle, die vor dem 5. April und nach dem 18. April 2004 auf den Sammelplätzen abgeladen werden, stellen widerrechtliche Ablagerungen dar und sind gemäß § 15 NÖ-Abfallwirtschaftsgesetz vom Verursacher auf eigene Kosten wieder zu entfernen.

BAUMSCHNITTSAMMELSTELLE

für in Fahrzeugen angelieferten Grünschnitt:

Zu den Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums vom 5. bis 18. April für Haushalte in Perchtoldsdorf kostenlos! Ausgenommen Gewerbetreibende, auch im Auftrag von Kunden!

HALLO KINDER!

Hurra - der Frühling ist da!

Na, liebe junge Heidefreunde - seid ihr auch so froh wie ich, dass es nun endlich wärmer wird? Also immer im Untergrund leben, das wäre auf Dauer auch nichts für mich. Meine Mehr-Zimmer-Wohnung ist zwar sehr geräumig und gemütlich mit Heu ausgepolstert (ich bleibe ja bis zu sieben Monate dort), aber sich die Sonne auf den Pelz scheinen zu lassen, ist doch viel angenehmer. Jetzt, nach dem Winter, habe ich schon einen Riesenhunger - wir Ziesel legen nämlich keine Vorräte an. Einfacher ist es, sich im Herbst eine dicke Fettschicht für den Winterschlaf anzufressen.

Das Leben auf der Perchtoldsdorfer Heide finde ich super - fressen, schlafen, mit meinen vielen Geschwistern herumtollen. Gott sei Dank ist das Gras hier so kurz. Meine Beinchen sind ja nicht gerade die längsten. Also wenn ich acht geben will, ob sich ein Angreifer nähert, muss ich mich zum Männchen machen ganz schön strecken. Wir helfen da zusammen: wenn einer meiner Freunde etwas Gefährliches sieht, pfeift er ganz laut und dann heißt es nichts wie weg ins nächste Loch.

Leider sind meine Freunde in den vergangenen Jahren immer weniger geworden. Ich weiß auch nicht wieso: vielleicht sind sie krank geworden? Die Besucher der Heide bringen sehr oft gute Sachen mit. Schmecken tun sie ja gut, diese „Semmeln“ oder „Manner Schnitten“ (habe ich auf der Verpackung gelesen), aber ich hatte nachher schon öfter ganz schön Bauchweh! Meine Verdauung ist doch eher für Gras, Wurzeln und Samen gebaut. Einer meiner Freunde wollte auch schon einmal auswandern, weil ihm die vielen Hunde und Krähen ständig auf die Nerven gefallen sind. Er hat gesagt, er hat einen Verwandten in Amerika - einen Hund, der so wie wir in Erdlöchern lebt - den möchte er jetzt besuchen und sehen, ob es ihnen dort besser geht. So ein Angeber! Oder weißt Du vielleicht, wer dieser „Hund“ sein könnte?

Auflösung: Präriehund



Die Heide blüht auf

DI Alexander Mrkvicka

Wenn Schnee und Eis unter den wärmenden Strahlen der Sonne schmelzen, beginnt die Natur wieder aufzuleben. Die ersten Blüten der Kuhschellen und Traubenhazinthen verkünden den Beginn des Frühlings, die Tage werden wieder länger, Pflanzen und Tiere erwachen aus der Winterstarre.

Zu den ersten Frühjahrsblühern gehört der Haselstrauch. Seine Kätzchen (männliche Blütenstände) sind bereits im Herbst sichtbar. Etwas später öffnen die Kuhschellen ihre Blüten, die als gut isolierte, silbrig behaarte Knospen den Winter überdauern haben. Deren Pollen und Nektar sind eine wichtige Nahrungsquelle für die erwachenden Hummeln, Bienen und Schmetterlinge.

Adonis und Ginster

Zitronenfalter, Tagpfauenauge und Kleiner Fuchs begannen bereits an sonnigen Märztagen zu fliegen - sie haben den Winter über in geschützten Verstecken als Falter ausgeharrt. Nicht mehr lange, und die ersten Traubenhazinthen blühen an den Südhängen, an vielen Stellen leuchtet nun schon das Frühlings-Adonis goldgelb. Etwas später im April blühen der Regensburger Geissklee und Heide-Ginster auffallend gelb, unauffälliger sind die Blüten von Erdsegge und Heide-Löwenzahn. Vom Ende April an entdecken wir auf den Trockenrasen die ersten Brand-Knabenkräuter. Nur an einer Stelle der Großen Heide ist die Zwerg-Schwertlilie zu finden, mit eleganten Blüten in Weiß, Violett oder Gelb.

Bunt- und Grünspecht besetzen bereits sehr früh im Jahr ihre Reviere. Besonders das lachende „hühühühü“ des Grünspechts ist jetzt weithin zu hören.

Der erste Schmetterling, der im Frühjahr schlüpft, ist der auffällige Aurorafalter; unverkennbar mit seinen orangefarbenen Flügelspitzen auf weißem Grund. Sandbienen und Feldgrillen kommen nun aus ihren Erdhöhlen hervor - darin haben sie den Winter überdauert.

Eidechse und Schlingnatter

An den ersten Sonnentagen erwachen auch Smaragdeidechse und Schlingnatter aus ihrer Winterruhe. Sie sind richtige „Sonnenanbeter“, je mehr Wärme sie aufnehmen können, desto aktiver werden sie. Häufig sind Eidechsen mit kurzem Schwanz zu beobachten. Eidechsen können bei Gefahr ihren Schwanz abwerfen, wenn sie daran festgehalten werden. Er zappelt noch bis zu einer halben Stunde weiter und lenkt den Feind ab. Zu den Hauptfeinden der Eidechsen zählen Krähen und Marder sowie freilaufende Katzen und Hunde.

Jede Woche kommen jetzt Zugvögel aus dem Süden in unser Gebiet zurück: Am Anfang sind es Stare, Drosseln und Buchfinken, bald hören wir den unermüdlichen Gesang von Mönchsgrasmücke und Goldammer. Die über der Heide kreisenden, laut rufenden Turmfalke zeigen uns, dass sie auch in diesem Jahr wieder ihren Horstplatz im Wehrturm bezogen haben.

Pflanze des Monats

(von Alexander Mrkvicka)

Felsenbirne (Amelanchier ovalis)
Rosengewächse (Rosaceae)

Von April bis Mai ist die Heide übersät mit mittelgroßen, ovalen, herrlich weiß blühenden Sträuchern mit leicht süßlich duftenden Blüten. Diese Felsenbirnen prägen das Bild der Heide wie keine andere Strauchart.

Ursprünglich in lichten Föhrenwäldern oder Felswäldern beheimatet, konnte sich die Felsenbirne durch Rodung und Beweidung auf der Heide dauerhaft ansiedeln.

Felsenbirnen wachsen als Sträucher bis etwa drei Meter hoch, die Stämme sind meist aufsteigend gebogen, seltener gerade aufrecht. Zugleich mit den weißen Blüten erscheinen die kleinen, eiförmigen, behaarten Blätter an den rötlich-braunen bis grauen Zweigen. Im Herbst verfärben sie sich orangerot bis bräunlich.

Die süßlich schmeckenden Früchte sind klein, bläulich-schwarz und birnenförmig, woher auch der Name der Pflanze stammt, größere Mengen der Früchte können aber zu Übelkeit sowie Magen-Darmbeschwerden führen.

Für Tiere, insbesondere Vögel, sind die Früchte eine wichtige Nahrungsgrundlage im Spätsommer und Herbst.



FEUERWEHRBILANZ: 44 Brandeinsätze und 34.200 freiwillige Arbeitsstunden

Die Freiwillige Feuerwehr Perchtoldsdorf legte ihre Bilanz für 2003 vor: 44 Brandeinsätze, 211 technische Einsätze und 27 Sicherungsdienste, 1301 Ausfahrten mit mehr als 31.000 Kilometern sowie insgesamt mehr als 34.200 freiwillige Arbeitsstunden.

Perchtoldsdorfs Feuerwehrkommandant Brandrat Josef Drexler bedauerte die angespannte finanzielle

Situation der Gemeinden - es werde immer schwieriger, ein Fahrzeug zu finanzieren.

Bürgermeister Martin Schuster gab bekannt, dass der Gemeinde im Jahr 2005 eine Million Euro (!) weniger zur Verfügung stehen wird und bekräftigte, dass die Arbeit der Wehr von der Marktgemeinde und der Bevölkerung honoriert wird. ■



NÖ-Bewerb: SECHS PREISE für Musikschule



Die Preisträger mit ihrer Lehrerin: Nikolaus Karall, Karin Jäger, Christina Jäger, Prof. Fereschte Schweter, Jasmin Kunerth, Jasmin Kassai und Richard Trsek (vlnr).

Insgesamt 800 Teilnehmer aus Niederösterreich haben sich für den Landesbewerb „Prima la Musica“ gemeldet - von der Klavierklasse Prof. Fereschte Schweter der Franz Schmidt-Musikschule haben sechs Kinder mitgemacht - und alle einen Preis errungen: Die jüngste, Christina Jäger aus der 2. Volksschulklasse, erreichte auf Anhieb einen ersten

Platz, auch Jasmin Kunerth schaffte souverän einen ersten Preis.

Christina Jäger, Jasmin Kassai, Karin Jäger, Richard Trsek und Nikolaus Karall landeten ebenfalls in den Preisrängen.

Zudem hat die Musikschule auf Konservatoriums- und Universitätsniveau hervorragend mit ehemaligen Schülern abgeschnitten. ■

PRIMA LA MUSICA: Auch HWH erfolgreich

Beim niederösterreichischen Landesbewerb „Prima la Musica“ haben auch zwei Schülerinnen der privaten HWH Klavierschule von Wiesje Herold-Heesters Preise erhalten: Julia Schmachtl einen dritten Preis in der dritten Altersgruppe, sowie Cornelia Leeb einen zweiten Preis in der fünften und letzten Altersgruppe. ■

MUSIKTAGE: Mozarts heitere, Schönbergs traurige Seele

Das zweite Konzert im Zyklus der „Franz-Schmidt-Musiktage“ in der Burg ließen sich 200 Musikfreunde nicht entgehen: Sie waren bei ärgstem Schneegestöber erschienen und wurden nicht enttäuscht.

Zu Beginn Klassisches von Mozart und Haydn: Mozart schrieb sein heiteres Quartett mit 16 Jahren, noch ganz im Geist des Rokoko. Haydn originell und in vollendeter

Meisterschaft, interpretiert vom „Auris-Quartett“ mit Martin Zalodek, und Alexander Burgasser (Violinen), Roland Roniger (Viola) und Michael Vogt (Cello).

Die Sopranistin Gertraud Schmid brillierte bei Schönbergs schwierigem Streichquartett Nr. 2. Die seelische Befindlichkeit des Komponisten (seine Frau hatte ihn verlassen) ist in diesem Werk deutlich zu spüren. ■

„AKTION OSTERPUTZ“ im Ortszentrum

Mit dem Ankauf einer speziellen Reinigungsmaschine hat die Marktgemeinde die „Aktion Osterputz“ im Ortszentrum in Angriff genommen. Auf Anordnung von Bürgermeister Martin Schuster wurden Halteverbote mit variablen Tafeln gekennzeichnet, um für den Einsatz der Maschine Platz zu schaffen. Gekehrt und gereinigt wird auch gegen die Einbahn bereits in

den frühen Morgenstunden, um den Straßenverkehr nicht zu behindern. Das Gerät entfernt vor allem unliebsame Rückstände von Hundenden von den Gehsteigen und arbeitet geräuscharm mit einem Elektromotor. Auch Hundebesitzer und Anrainer sind aufgerufen, sich an der „Aktion Osterputz“ zu beteiligen, um das Ortszentrum wieder einladend zu gestalten. ■

„SCHOTTERRASEN“ für den Begrischpark

Im östlichen Teil des Begrischparks, zwischen Wallgraben und Kinderspielplatz, soll im April ein sogenannter „Schotterrasen“ gepflanzt werden, um den Boden zu befestigen und die Staubbelastung im Spätsommer zu stoppen. Dieser widerstandsfähige Rasen besteht aus genügsamen hochalpinen Pflanzen und wurde schon in verschiedenen niederösterreichischen Gemeinden mit Erfolg erprobt - so etwa in Zwettl und in Zöbern nahe Aspang am Wechsel. ■

TÖPFER- und KERAMIKMARKT

Der Töpfer- und Keramikmarkt am Marktplatz in Perchtoldsdorf öffnet von Freitag, 26. bis Sonntag, 28. März. Ob auf der Töpferscheibe gedreht oder mit der Hand modelliert, ob glasiert oder handbemalt, jeder Gegenstand ist ein individuelles Einzelstück.

Steinzeug, Fayence und Terrakotta in den verschiedensten Formen, Übertöpfe, Krüge, Schalen, Teller, Leuchten und Keramikschmuck warten ebenso auf Liebhaber wie Zim-

merbrunnen, Skulpturen und andere Einzelanfertigungen - sogar Gartentiere und Flugsaurier. ■



PERCHTOLDSDORFER SKITAG auf der Alm: Teilnehmer von 7 bis 75 Jahren

Die Ski-Arena Lammeralm war Ziel des diesjährigen Perchtoldsdorfer Skitags: Den Riesentorlauf hatte die Ski- und Rennlaufschule Mürztal auf der FIS-Strecke organisiert. Bei sehr guten Pisten- und Schneeverhältnissen waren 36 Teilnehmer am Start, davon ein Drittel Damen. Insgesamt 25 Tore, Höhendifferenz 230 Meter, waren zu bewältigen. Ältester Teilnehmer: Franz

Kleinrath, 75; jüngste Teilnehmerin: Verena Kernbichler, 7 Jahre. Tagesbestzeiten erreichten Silvia Dienstl und Martin Wiecezorek. Die Pokale überreichten Bürgermeister Martin Schuster und GGR Franz Nigl. Unter den Schlachtenbummlern gesichtet: Alt-Vize und Sportreferent a. D. Willibald Schlieff. Senior Franz Kleinrath sorgte mit seiner Ziehharmonika für gute Stimmung. ■

Zivilschutz

Bedeutung der Warn- und Alarmsignale im Katastrophenfall

Warnung

3 Minuten gleichbleibender Dauerton
Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Alarm



1 Minute auf- und abschweller Heulton
Gefahr! Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernseher (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Entwarnung

1 Minute gleichbleibender Dauerton
Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) beachten.

Mit dem Zivilschutz möchte der Staat seinen Bürgern helfen, Katastrophen und Notsituationen bestmöglich zu bewältigen. Wesentliche Voraussetzung dafür ist ein funktionierendes Warn- und Alarmsystem. Der alljährliche Probealarm im Oktober dient zur Überprüfung dieses Systems. Die Sirensignale sind in den regionalen Telefonbüchern (große Telefonbücher der einzelnen Bundesländer) abgedruckt.

Nähere Informationen zum Zivil- und Selbstschutz:
<http://www.noezsv.at>

NÖ. Zivilschutzverband, 3430 Tulln, Minoritenplatz 1, telefonisch unter 02272-61820 mittels Fax unter 02272-61820-13 oder mittels e-mail unter noezsv@noezsv.at

Europawahl 13. Juni 2004

Auflegung Wählerverzeichnis

Das Wählerverzeichnis für die Europawahl am 13. Juni 2004 liegt von **Dienstag, 27.4.2004** bis einschließlich **Donnerstag, 6.5.2004** zu folgenden Zeiten

Montag bis Mittwoch von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Donnerstag von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag, Samstag und Sonntag von 8.00 bis 12.00 Uhr

im Gemeindeamt, Meldeamt, Marktplatz 11, zur öffentlichen Einsicht auf.

Wahlberechtigte können ihr Wahlrecht bei der vorstehenden Europawahl nur ausüben, wenn sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind. Infos unter Tel. 01/866 83-140 oder 141.

Anlaufstelle für Anliegen nicht nur am WELTFRAUENTAG: Das Familienreferat

Am 8. März war Weltfrauentag - bis dahin war es ein langer Weg in der Geschichte: von der Bevormundung der Frau bis zum Wahlrecht, wo es hieß: „Frauen zählen - Frauen wählen!“

Ein weiterer Schwerpunkt unserer frauenpolitischen Zielsetzung: eine unabhängige Existenzsicherung für Frauen zu realisieren.

Grundlage dazu ist der Zugang zu qualifizierten und sicheren Jobs. Eine der wichtigsten Rahmenbedingungen für eine hohe Frauenerwerbstätigkeit sind funktionierende Kinderbetreuungseinrichtungen.

Mein Referat ist bemüht, für Familien und speziell für Frauen zentrale Anlaufstelle aller Anliegen und Wünsche zu sein. Auch wenn die großen politischen Themen von uns nicht verändert werden können, so gibt es viele Angebote für Familien.



Die Gemeinde bietet speziell:

- Mütterberatung
- Gutscheine
- Auskunft über Unterstützungs- und Förderungsmaßnahmen Bund/Land/Marktgemeinde
- Stipendien der Marktgemeinde
- Ermäßigungen bei Hort- und Musikschulbeiträgen
- Unterstützung Jugendlicher bei ihrem Eintritt in das Berufsleben bzw. bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- Arbeitsbegleitung (beim Eintritt in das Berufsleben)
- Durchführung von Kinderferienaktionen
- Lernhilfen beim "Bunten Schirm"
- Säuglingswäschepaket für Neugeborene
- Soforthilfe in sozialen Notfälle
- Finanzielle Starthilfe bei erstmaliger Haushaltsgründung/Wohnungskauf etc. (Bürgerkredite)
- Mobile Frühförderung für behinderte Kinder

Familienreferat der Marktgemeinde Perchtoldsdorf, Tel. 01/866 83-120

*GR Elfriede Labenbacher
Frauen- und Familienreferentin der
Marktgemeinde Perchtoldsdorf*

FRÜHLINGSKONZERT

Die **Gesellschaft der Musikfreunde in Perchtoldsdorf** unter der Leitung von Thomas Biegl veranstaltet am **Samstag, 15. Mai, 17 Uhr in der Burg** ihr Frühlingskonzert. Karten bei den Chormitgliedern und im InfoCenter, Marktplatz 10, Tel. 866 83-400, info@markt-perchtoldsdorf.at

WASSMUTH-AUSSTELLUNG

Der gesellige Verein „Waßmuth-Runde“ - benannt nach dem gleichnamigen Kunstmaler - wählte seinen neuen Vorstand: Rundsprecher ist Jacques Sedlacek, sein Stellvertreter Helmut Schuster. Im Rahmen der „Huat-Zeit“ wird es vom 4. bis 7. November eine Heinrich Waßmuth-Ausstellung geben. Der Künstler hatte nicht nur zahlreiche Landschaftsbilder, sondern auch viele Porträts von Perchtoldsdorfer Hauern gemalt.

FRISCHEMARKT BEIM LEONHARDIBRUNNEN

Eröffnung Freitag, 9. April 2004 ab 8.00 Uhr

Jeden Freitag von April bis Oktober in der Zeit von 8 bis 12 Uhr werden Blumen aus heimischer Gärtnerei, Schmankerl aus Körnten, BIO-Produkte sowie Obst und Gemüse aus NÖ, angeboten.

Freitag, 16. April, 8-12 Uhr

Christine Wolf-Schreiner und Franz Reindl präsentieren Saison-Highlights am Marktplatz im Rahmen des Frischemarktes. Kostproben werden gratis verteilt.



ERICH FAULAND 85 JAHRE

Als „Pionier des Sports in Perchtoldsdorf“ bezeichnete Bürgermeister Martin Schuster das Gründungsmitglied der Union Tirolerhof, Erich Fauland: Der Jubilar, Förderer der Sport-Jugend, feierte seinen 85. Geburtstag. Obmann Paul Kotratschek, Jagdclub-Obmann Günter Kratochvil, Dechant Ernst Freiler und Tirolerhof-Freunde gratulierten.

PPZ übersiedelte

Kürzlich übersiedelte das Pädagogisch-Psychologische Zentrum von der Wiener Gasse 17 in die Hyrtlgasse 1. Anlässlich der Eröffnung dankte Obmann Professor Reinhold Stipsits und sein Team um Susanne Zucker Bürgermeister Martin Schuster für sein Engagement sowie den Sponsoren vom Rotary Club Perchtoldsdorf und den „Family Singers“.

Auch der Verein „Mamma mia“ (Frauen nach Brustkrebs) nutzt den neuen PPZ-Standort in der Hyrtlgasse 1. Zu Gunsten des PPZ geben die „Family Singers“ am 3. Juni ein Benefizkonzert.



Bundespräsidentenwahl 2004

KUNDMACHUNG

betreffend die Festsetzung der Wahlsprengel, der Wahllokale, der Wahlzeit und der Verbotzonen

Für die am 25. April 2004 stattfindende Bundespräsidentenwahl wurde das Gemeindegebiet in 20 Wahlsprengel eingeteilt

Sprengel 1: Am Wallgraben; Auf den Steineckeln; Auf den Tetern; Barbachgasse; Elisabethstraße 1-29, 2-26; Fehnerweg; Chr.-Gluck-Gasse; Gottschallgasse; K.-Harberger-Straße; Hochstraße 1-11, 2-8; Höhenstraße; Hyrtlallee; Hyrtlgasse; Kautzgasse; Kriegsherrgasse; Latschkagasse; Leonhardiberggasse; Marktplatz; Dr.-G.-Neumann-Gasse; Neustiftgasse; Ottogasse; Pf.-Seemann-Promenade; Roseggergasse; L.-Schäftner-Gasse; Schießgrabensteig; Schöffelstraße; Siebzehn-Föhren-Gasse; Türkengasse; Weingasse; Zechmeistergasse; O.-Zimmermann-Straße.

Wahllokal: Infocenter/Rathaus, Marktplatz 10

Verbotzzone: Marktplatz zwischen den ONr. Marktplatz 9 bis 13 und 6 bis 12

Sprengel 2: Beatrixgasse; Donauwörther Straße 57-73; Hochstraße 10-48, 13-83; Krautgasse; Semlergasse; Streckerstraße; J.-Tramplergasse; Wiener Gasse 1-31, 2-32 a.

Wahllokal: Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a,

Verbotzzone: Beatrixgasse 3 bis Beatrixgasse 7 und gegenüber

Sprengel 3: Am Rain; W.-Braun-Gasse; Brunnerbergstraße; Brunner Gasse 1-23, 2-46; Distlgasse; Elisabethstraße 31-Ende, 28+32-Ende; O.-Elsner-Gasse; G.-Freytag-Gasse; Goldbiegelberg; Goldbiegelgasse; F.-Gussenbauer-Gasse; Hagenauerstraße; Herzogbergstraße bis 168; Hochbergstraße; Kunigundberggasse; Liechtensteinpromenade; Liechtensteinstraße; Lindberggasse; A.-Reisinger-Gasse; Rudolfgasse; A.-Schachinger-Gasse; Schirgensteig; Schwedenweg; Stücklweg; Waldmüllergasse; Wegbachgasse; Wisboithsteig; H.-Wolf-Gasse; J.-Wurth-Straße.

Wahllokal: Buschenschanklokal Nigl, Rudolfgasse 2

Verbotzzone: Rudolfgasse 6 bis 8 und gegenüber

Sprengel 4: F.-Breitenecker-Gasse; Brunner Gasse 27-55, 50-66; Donauwörther Straße 1-31, 2-38; Franz-Josef-Straße; Friedhofgasse; Grienauegasse; J.-Höller-Straße; R.-Janko-Straße; M.-Lang-Gasse; Salitergasse 1-41, 2-46; Schremgasse; A.-Teschko-Straße; Vierbatzstraße; R.-Wagner-Gasse.

Wahllokal: Feuerwehrhaus, Museum, Donauwörther Straße 29

Verbotzzone: Donauwörther Straße 29 und gegenüber

Sprengel 5: Eigenheimstraße 1-53, 2-62, W.-Frey-Gasse; K.-Greiner-Gasse; A.-Holzer-Gasse; K.-Jüttner-Gasse; Dr.-O.-Kernstock-Gasse; Th.-Körner-Gasse; Dr.-Natzler-Gasse; Rablgasse; K.-H.-Strobl-Gasse; Stuttgarter Straße 1-39, 2-28; Dr.-M.-Zander-Gasse.

Wahllokal: Wohnhausanlage Stuttgarter Straße 12-22, Stg. 8 (Gewerkschaftslokal)

Verbotzzone: Gesamte Wohnhausanlage

Sprengel 6: Auf der Plätten; A.-Daum-Straße; Geltnerstraße; Mühlgasse 1-29, 2-30; Plättenstraße; J.-Regenhart-Gasse; A.-Rieder-Gasse; A.-Schuricht-Gasse; Schweglerstraße; A.-Strenninger-Gasse; Voglsanggasse; H.-Waßmuth-Straße; Wiener Gasse 33-69, 34-122.

Wahllokal: Tanzschule Schmid, Wiener Gasse 43a

Verbotzzone: Wiener Gasse 41 bis 45 und gegenüber

Sprengel 7: An den Höfeln; F.-Brosch-Gasse; J.-Deyl-Gasse; Eisenhüttelgasse 1-43, 2-48; Gauguschgasse; R.-Hochmayer-Gasse; S.-Kneipp-Gasse; J.-Kollmann-Gasse; Marienplatz; Mühlgasse 31-73, 32-80; W.-Neuber-Gasse; Römerfeldgasse; F.-Schirnböck-Gasse; H.-Sewera-Gasse; Stuttgarter Straße 41-Ende, 30-Ende; Tilgnergasse 1-17, 2-12; F.-Vesely-Gasse; B.-Weiß-Gasse; Wernergasse.

Wahllokal: NÖ Landeskindergarten S.-Kneipp-Gasse 2-8

Verbotzzone: S.-Kneipp-Gasse ab Mühlgasse bis S.-Kneipp-Gasse 10-18 (Schule) und gegenüber

Sprengel 8: Angerersteig; Bachingerstraße; Fröhlichgasse; Marzgasse; Sonnbergstraße 1-25, 2-26; Theresiengasse; Tröschgasse; Walzengasse; D.-Zeiner-Gasse.

Wahllokal: Fahrschule Perchtoldsdorf, Walzengasse 8

Verbotzzone: Walzengasse 4 bis 12 und gegenüber sowie Walzengasse 8 bis D.-Zeiner-Gasse 6 und gegenüber

Sprengel 9: Arenstettengasse; Begrischgasse; Berggasse; Dr.-Gorlitzer-Gasse; Guggenberggasse; Hablegasse; Haydnegasse; Kaltenleutgebner Straße; B.-Kleinschroth Straße; Lohnsteinstraße; Parapluiberg; Quergasse; Reichergasse; Scholauogasse; Schutzhausstraße; Sonnbergstraße 27-Ende, 28-Ende; Talgasse; Waldmühlgasse.

Wahllokal: Buschenschanklokal Neumayer, Sonnbergstraße 89

Verbotzzone: Sonnbergstraße 74 bis 80 und gegenüber sowie Scholauogasse 5 bis 9 und gegenüber

Sprengel 10: Am Soßenhügel; Bahngasse; Beethovenstraße; H.-Böckl-Weg; Th.-Ebendorfer-Straße; Figlpromenade; Fischerwiese; Hochstraße 50-Ende, 85-Ende; Höllriegelstraße; Dr.-O.-Janetschek-Gasse; Kaisersteig; Kindermanngasse; M.-Margules-Weg; Dr.-C.-Pirquet-Straße; Rabensteinergasse; Schillerpromenade; Soßenstraße; J.-Trinksgeld-Gasse; M.-Wenger-Gasse;

Wahllokal: Buschenschanklokal Sommerbauer, Hochstraße 78

Verbotzzone: Hochstraße 76 bis 78a und gegenüber

Sprengel 11: Alpenlandstraße; Aspettenstraße; R.-Hochmayer-Gasse 28; A.-Preiß-Gasse; Römerfeldgasse 34.

Wahllokal: NÖ Landeskindergarten Aspettenstraße 27

Verbotzzone: Aspettenstraße 30 und gegenüber sowie bis Römerfeldgasse 57 und gegenüber

Sprengel 12: Aspeltengasse; Babenberggasse; F.-Garnhaft-Gasse; Grillparzerstraße 1-21, 2-20; Ketzergasse 267-317; M.-Klieber-Gasse 13-37, 16-32; B.-Krauß-Gasse 1-7, 4-16; W.-Leeb-Gasse; Rosenthalgasse; Schubertgasse 1-17, 2-16; Wiener Gasse 71-109, 124-Ende.

Wahllokal: Gesundheitspyramide, Wiener Gasse 109

Verbotzzone: Wiener Gasse 107 bis Ketzergasse und gegenüber

Sprengel 13: Anzengrubergasse 1-45, 2-32; Bahnzeile; Feldgasse; Goethestraße 1-47, 2-48; Iglseegasse; Kleistgasse; Kliebergasse 1-11, 2-14; Kraussgasse 9-37, 18-50; Siegelgasse.

Wahllokal: Büro Packfrieder, Wiener Gasse 71

Verbotzzone: Siegelgasse 1 bis Wiener Gasse 73 und gegenüber sowie Siegelgasse 1 bis 3 und gegenüber

Sprengel 14: Anzengrubergasse 47-Ende, 34-Ende; Goethestraße 49-Ende, 50-Ende; Grillparzerstraße 23-Ende, 22-Ende; Ketzergasse 319-Ende; Koloniegasse; F.-Mähring-Platz; Popovicgasse; Schubertgasse 19-Ende, 18-Ende; Steinberg-Frank-Gasse.

Wahllokal: „Wien Süd“, Mähringplatz 14

Verbotzzone: Mähringplatz 13 und 14 und gegenüber sowie Anzengrubergasse 61 und gegenüber

Sprengel 15: Bizistegasse; A.-Bruckner-Gasse; Eichendorffgasse; M.-Grenng-Gasse; Hofmannsthalgasse; Lenaugasse; F.-Liszt-Gasse; Mozartgasse 1-31 und 2-42; Salitergasse 65-Ende, 68-Ende; R.-Schumann-Gasse 2-30 und 1-45; Tilgnergasse 19-Ende, 14-Ende.

Wahllokal: Gemeindeförderungsalanlage Salitergasse 74-80, Stiege 4 (Gemeinschaftsraum)

Verbotzzone: Salitergasse gegenüber der Wohnhausanlage und gesamte Wohnhausanlage

Sprengel 16: Ahornweg; Birkenweg; Buchenweg; Dahlienweg; Eichenweg; Erlenweg; Eschenweg; Fichtenweg; Fliederweg; Dr.-A.-Haßlwanger-Platz; Herzogbergstraße ab 208; Lärchenweg; Lilienweg; Lindenweg; Nelkenweg; Pappelweg; Rosenweg; Schirgenwald; Schirgenwaldallee; Tannenweg; Tirolerhof-Allee; Tulpenweg; Ulmenweg; Veilchenweg; Waldstraße; Wüstenrotstraße.

Wahllokal: Klubhaus Union Tirolerhof, Ende Lindenweg

Verbotzzone: Lindenweg ab Erlenweg

Sprengel 17: Aubachstraße; E.-Bär-Straße; R.-Hamerling-Gasse; Ketzergasse 155-265; Lehargasse; F.-Löffelmann-Straße; Markfeldgasse 1-Ende; A.-Merz-Gasse 63-99 und 48-70; Petersbachstraße 2-16; F.-Petyrek-Gasse; A.-Petzold-Gasse; Rembrandtgasse 31-Ende und 36-Ende; Rückertgasse; Schönerergasse; Dr.-A.-Sonnleitner-Gasse; G.-Teibler-Gasse.

Wahllokal: Wasserwerk, Rembrandtgasse 33-35

Verbotzzone: Rembrandtgasse 33-35 und gegenüber sowie F.-Petyrek-Gasse 1 bis 3 und gegenüber

Sprengel 18: Bachackergasse; Blankenfeldgasse; Brennergasse; Brunnerfeldstraße; Eichertgasse; A.-Feierheil-Straße; J.-Flick-Gasse; H.-Fronius-Straße; Industriestraße; K.-Kainz-Gasse; Markfeldgasse 2-Ende; A.-Merz-Gasse 1-61 und 2-46; Mühlgasse 75-Ende, 82-Ende; Petersbachstraße 18-60; Rembrandtgasse 1-29 und 2-34; F.-Schmidt-Gasse; Dr.-Schreiber-Gasse; Schreckgasse; Speichmühlgasse; Spiegelhofergasse; B.-v.-Suttner-Gasse; Umlandgasse; Weisseneckergasse; Wildganggasse; Zwingenstraße.

Wahllokal: Büro Firma Stahl, Mühlgasse 93

Verbotzzone: Mühlgasse von Firma Heiss bis Firma Birner und gegenüber

Sprengel 19: J.-Alt-Straße; Auf den Zuckermanteln; Corneliusgasse; Eigenheimstraße ab 55 und ab 64; Eisenhüttelgasse 45-Ende, 50-Ende; F.-Kamtnr-Weg; Koholzergasse; L.-Kunschak-Gasse; O.-Malata-Gasse; Mozartgasse ab 35 und 44 bis Ende; Pf. Huber-Gasse; F.-Piperger-Gasse; Salitergasse 43-63, 48-66; R.-Schumann-Gasse 32-Ende, 47-Ende; Vesperbild; Vesperkreuzstraße; Widtergasse.

Wahllokal: Wirtschaftshof, Pf.-Huber-Gasse 20

Verbotzzone: Pf.-Huber-Gasse 18 bis 22 und gegenüber

Sprengel 20: Elisabethstraße 30 (Beatrixheim).

Wahllokal: Beatrixheim, Elisabethstraße 30

Verbotzzone: Elisabethstraße 30 bis Höhenstraße und gegenüber

Wahlzeit: Sonntag 25. April 2004

Sprengel 1 – 19: 7.00 bis 17.00 Uhr

Sprengel 20: 8.00 bis 12.00 Uhr

Am Wahltag ist innerhalb der Verbotzzone (Verbotzzone ist das Gebäude, in dem sich ein Wahllokal befindet, ferner die als Verbotzzone näher beschriebenen Flächen, wie etwa der Umkreis in Metern, Gehsteige, Verkehrsflächen usw.) folgendes verboten:

- jede Art der Wahlwerbung**, insbesondere auch durch Ansprachen an die Wähler(innen), durch Anschlag oder Verteilen von Wahlaufrufen oder Kandidatenlisten u. dgl.,
- jede Ansammlung von Personen**,
- das Tragen von Waffen jeder Art.** (Das Verbot des Tragens von Waffen bezieht sich nicht auf jene Waffen, die am Wahltag in der Verbotzzone von im Dienst befindlichen Sicherheitsorganen nach ihren dienstlichen Vorschriften getragen werden müssen.)

Übertretungen dieser Verbote werden von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu € 360,-, im Falle der Uneinbringlichkeit mit Arrest bis zu einer Woche, geahndet.

Perchtoldsdorf, am 23. März 2004

Der Bürgermeister
Martin Schuster, e.h.

H.O.U.S.E. **Immobilien Service**

HEISS-HALLE **Sport- und Freizeithalle**

Für folgende Sportarten geeignet:

Handball • Fußball • Hockey • Volleyball • Basketball

Weitere Veranstaltungsmöglichkeiten:

Clubbings • Messen • Vorträge

Kontakt:

H.O.U.S.E. Immobilien Service GmbH, Hr. Wagner

Kunigundbergstraße 40, 2380 Perchtoldsdorf

Tel: 01/869 96 40/15, Mail to: philipp.wagner@kvg-immobilien.at



Bücherei Ecke



Welttag des Buches 2004

Autorenlesung
Maria Sukup

**„BUNT WIE DIE FARBEN DES
REGENBOGENS“**

Samstag, 24. April 2004, 16.00 h
Bücherei Perchtoldsdorf
Kulturzentrum, Beatrixgasse 5A

Veranstaltet vom Holistic Learning Institut in Zusammenarbeit mit der Gemeindebücherei, gefördert vom Hauptverband des Österreichischen Buchhandels.

Maria Sukup, geboren 1960, lebt in Hohenau/March.

Eintritt frei, Spenden willkommen

Der 23. April, der Todestag von Shakespeare und Cervantes, wurde von der UNESCO 1995 zum Welttag des Buches erklärt. Die Idee eines Festtags für das Buch stammt ursprünglich aus Katalonien, wo sich die Menschen am 23. April - dem Fest des Landespatrons St. Jordi - Rosen schenken. Seit den zwanziger Jahren werden auf Initiative der Büchergilde von Barcelona auch Bücher verschenkt. Seit 1995 finden zu diesem Tag weltweit literarische Veranstaltungen statt.

Was bedeuten Bücher heute für uns? Sie sind festgehaltenes Wissen aller Generationen, offen für jeden, der bereit ist, den im Buch verborgenen Schatz zu heben und für sich nutzbar zu machen.

Unser Anliegen ist es, Leserinnen und Leser im Bereich „LERNEN LEHREN VERSTEHEN“ zur „Schatzkiste Buch“ zu begleiten.

Wir freuen uns auf Ihren / Deinen Besuch!

Mo 15-20 Uhr, Mi 9-13 Uhr, Fr 15-20 Uhr

Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a, 1. Stock,
Telefon 01 / 866 83-410

www.buch-perchtoldsdorf.at
mail: office@buch-perchtoldsdorf.at

Wahlkarten für die Bundespräsidentenwahl 2004

Wahlberechtigte Männer und Frauen, die sich voraussichtlich am Wahltag nicht am Ort (Gemeinde, Wahlsprenkel) ihrer Eintragung in das Wählerverzeichnis aufhalten werden und deshalb ihr Wahlrecht dort nicht ausüben können, haben Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte.

Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte haben ferner wahlberechtigte Männer und Frauen, denen der Besuch des zuständigen Wahllokals am Wahltag infolge mangelnder Geh- und Transportfähigkeit oder Bettlägerigkeit oder wegen ihrer Unterbringung in gerichtlichen Gefangenenhäusern unmöglich ist und die eine Stimmabgabe vor einer besonderen (fliegenden) Wahlbehörde in Anspruch nehmen wollen.

Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte haben schließlich auch jene Wähler, die sich am Wahltag im Ausland befinden. Im Ausland kann die Ausstellung und Ausfolgung der Wahlkarte auch im Weg einer österreichischen Vertretungsbehörde beantragt werden.

Die Ausstellung einer Wahlkarte ist mündlich (Identitätsnachweis durch Personalausweis, Pass oder Führerschein) oder schriftlich (per Telefax oder per E-Mail, der Identitätsnachweis ist auch in diesem Fall glaubhaft zu machen) bei der Gemeinde, von der der Wahlberechtigte in das Wählerverzeichnis eingetragen wurde, bis spätestens am dritten Tag vor dem Wahltag (**Donnerstag, dem 22. April 2004**) zu beantragen. Auch

schriftlich gestellte Anträge müssen bis dahin eingelangt sein.

Bei der Ausstellung der Wahlkarte ist anzugeben, ob die Ausübung des Wahlrechts vor einer fliegenden Wahlbehörde (Bettlägerigkeit) stattfinden soll. Sollte der Besuch durch eine fliegende Wahlbehörde gewünscht sein, so hat der Antrag auch die genaue Angabe der Räumlichkeiten, wo der Antragsteller den Besuch erwartet, zu enthalten.

Weitere Informationen erhalten Sie im Meldeamt unter Tel. 866 83/140, 141 DW.

Möglichkeiten der Stimmabgabe mittels Wahlkarte

- Stimmabgabe am Wahltag in jedem Wahlkartenlokal;
- Stimmabgabe am Wahltag bei Besuch einer fliegenden Wahlbehörde (z. B. bei Bettlägerigkeit);
- Stimmabgabe im Ausland (entsprechend der Anleitung auf der Wahlkarte).

Vor der Wahlkartenbehörde hat sich der Wahlkartenwähler, wie alle übrigen Wähler, durch eine Urkunde oder sonstige amtliche Bescheinigung, aus der seine Identität ersichtlich ist, auszuweisen. Für abhanden gekommene oder unbrauchbar gewordene Wahlkarten dürfen von der Gemeinde keine Duplikate hergestellt werden.

Gut zu Gast in Perchtoldsdorf

Leistungsfähige Hotellerie und Pensionen lassen keine Wünsche offen

Gastfreundschaft auf hohem Niveau hat in Perchtoldsdorf eine lange Tradition: Bereits in der Zwischenkriegszeit verfügte der Ort mit dem mondänen „Schloss-Hotel“ in der Kühnelvilla und dem „Hotel zur Stadt Wien“ in der Beatrixgasse über erstklassige und weithin bekannte Häuser. Aber auch die heutigen sechs Perchtoldsdorfer Betriebe mit ihrem vielseitigen Wohlfühlangebot laden zu einem Aufenthalt herzlich ein.

Der **Gasthof Gerhart***** in der Elisabethstraße 69 befindet sich unmittelbar gegenüber dem ehemaligen „Schloss-Hotel“,



und hat mit seinen 18 komfortabel eingerichteten Zimmern und dem vorzüglichsten à la carte-Restaurant sozusagen die Nachfolge des einstigen Perchtoldsdorfer Renommierbetriebes angetreten. „Wohnen im Grünen“ ist dank der ausgedehnten Gartenanlage und der in unmittelbarer Nähe beginnenden Erholungslandschaft der Weingärten und Föhrenberge kein leeres Schlagwort.

Die **Pension Felner***** vereint die zentrale Lage im Ortskern mit der stimmungsvollen Atmosphäre eines alten Weinbauhauses aus dem 16. Jahrhundert. Dennoch muss der Gast den Komfort der Gegenwart nicht missen: Ruhige, geschmackvoll eingerichtete Zimmer mit Duschbad und WC, sowie der begrünte Innenhof laden herzlich zum Verweilen ein. Für internationale Gäste besonders interessant ist die Vielsprachigkeit des Hauses, in dem nicht nur englisch und französisch, sondern auch italienisch, ungarisch und kroatisch verstanden und gesprochen wird.



Das **Landhaus Schindler***** bietet Entspannung in zentraler Lage direkt am Perchtoldsdorfer Marktplatz. Vom Single-Zimmer bis zum Appartement mit Miniküche steht jede Zimmerkategorie bereit, um den Aufenthalt in Perchtoldsdorf so angenehm wie möglich zu gestalten. Individuelle Gästebetreuung und der erstklassige Service machen den besonderen Charme des traditionsreichen und romantischen Hauses aus. Hier war schon der Liederfürst Hugo Wolf (1860-1903) eingekehrt.



Ein besonders typisches Perchtoldsdorf-Erlebnis vermittelt das **In Vino Veritas****** in der Hochstraße. Im Juli 1991 öffnete das Hotel der Luxusklasse seine Pforten, um seinen Gästen einen komfortablen, erholsamen und unvergesslichen Aufenthalt in einer der schönsten Weinregionen Österreichs zu ermöglichen. Das Haus ist nicht nur ein Refugium für Erholung und Aktivurlaub, sondern mit seiner Seminar- und Veranstaltungsausstattung oder High-Speed-Internet in den Komfortzimmern auch für Geschäftsreisende ein fixer Anlaufpunkt.

In der **Villa Nina***** gehen zeitgemäßer Komfort und familiäre Atmosphäre eine einzigartige Verbindung ein. Verkehrsgünstig und zugleich ruhig gelegen mit den Weinbergen vor der Haustür, empfiehlt sich der persönlich geführte Betrieb mit seinen stilvoll eingerichteten Zimmern und Appartements als exklusive Adresse für Individualisten.



Die **Café-Pension Leo***** liegt im Ortszentrum und bietet dennoch eine ruhige Lage. Der anspruchsvolle Gast findet ein Wiener Café, „Wiener Küche“ und Hauerweine aus Perchtoldsdorf, in der urtümlichen Gaststube, die auch für Perchtoldsdorfer Stammgäste einen beliebten Treffpunkt darstellt.



Nähere Informationen, Preise und Buchungsmöglichkeiten unter www.markt-perchtoldsdorf.at

Diverses

Aquarium 150 l inklusive Aussenfolien, 3x Hydromatik- 50 W. Heizstäbe, 3x Holz, 3 UV_Leuchtstoffröhren, Zuchtbecken, 3 Powerfilter, Sand 5 kg und vieles mehr. Neupreis ca 210,- Euro VP 110,- Tel.: 0664/ 48 26 721

Luster, Glasplattenleuchte 1-flammig, Buche eichenfarbig, Durchmesser 47 cm, inkl. 3x ganz neue Lampen. Neupreis 130,- Euro, VP 50,-. Tel.: abends 01/ 889 44 53

VW Student, (HAK Absolvent) gibt Nachhilfe für HAK, HAS, HBLA alle Schulstufen in RW, BW andere Fächer auf Anfrage. Tel.: 0699/ 156 78 102

Autokindersitz Maxi Cosi Priori für 9-18 kg, 2 Schutzgitter für Türen und Treppen m. Zusatz (Breite 70-115 cm) und Bräunungsgerät für Gesicht und Oberkörper günstig abzugeben. Tel.: 0664/ 22 395 11

Preiswert abzugeben: **Ersttagsbriefe, Ganzsachen** von Sammler unter Tel.: 01/ 865 94 66 oder 0664/ 39 56 157

Malamute-Nachwuchs, ab März 2004 flügge auch blauäugig. Tel.: 0676/ 47 80 126

Sehr gerne gehe ich mit Ihrem **Junghund spazieren** und auch erziehen, wenn Sie keine Zeit haben. Gegen Bezahlung. Tel.: 0664/ 182 91 63

Perserteppich, Yalamehbaft, 217 x 172 cm, Pflanzenfarben, neu, Euro 1.200,- Tel.: 01/ 865 36 96

Wohnungsmarkt

P'dorf, **Kleinwohnung 30m²**, möbliert, Gartenbenützung inkl. Heizung + BK in Stilvilla, ab Mai um 400,- Euro zu vermieten. Tel.: 0676/ 550 76 00

1230 Wien-Mauer, vermiete privat 43m² Wohnung, Wohnzimmer, Küche, Bad, WC, Vorraum, Waschmaschine, Sat-TV Grünruhelage, Einzelperson, Inländer, keine Tiere. Miet inkl. BK 430,- Euro, ablösefrei, Kautions 1.800,- Euro. Tel.: 0664/ 41 40 531

Verkaufe günstig **neuwertige Garconniere** in Baden mit südseitiger Loggia und Fernblick. Tel.: 01/ 865 05 55

Perchtoldsdorf, **2 Zimmerwohnung** zu verkaufen. Vollausstattung, Südloggia, Grünruhelage, VP 105.000,- Euro. Tel.: 0664/ 332 25 24 oder 01/ 869 83 91 abends.

Einfamilienhaus in P'dorf, 140m² Wohnfläche, 965m² Grund, Traumlage, ruhig, Preis 350.000,- Euro. Tel.: 01/ 865 93 59

Topsanierte **3-Zimmer Altbauwohnung** in Perchtoldsdorf vom Eigentümer provisionsfrei ab Mai 2004 zu vermieten. Tel.: 0664/ 34 68 791

3-Zimmerwohnung, 78m², Grünruhelage, neue Fenster, Sicherheitstüre, Laminatböden, 10m² Keller, Wärmeschutzfassade, 3. Liftstock, Fernblick. Sehr gute Infrastruktur inkl. Parkplatz. 129.000,- Euro privat. Tel.: 0699/ 126 46 104

Die **Marktgemeinde Perchtoldsdorf** hat eine Wohnung frei. 59,54 m², 1 Zimmer, samt Nebenräume. Miete inkl. BK € 313,43, Baukostenbeitrag € 9.133,00. Wohnungsreferat Tel. 866 83 DW 121.

Geschäftslokal/Büro, 42 m², 2 Räume, mit kleiner Auslage in Perchtoldsdorf Wiener Gasse 45 direkt vom Eigentümer keine Ablöse, Miete Euro 370,- netto. Tel. 0676/50 33 100

KINDERFESTE
für Kinder von 4 bis 10 Jahren
Tel.: 0699/113 765 91,
www.anugita-prunner.at

Garagenplatz zw. Mühlgasse/Liesing gesucht. Tel.: 0664/ 405 99 29

LUST auf FIGUR?
Wir suchen 20 Personen, die ernsthaft Gewicht reduzieren möchten –
Ohne Stress, Diät und Hunger
Verena Festi 01/ 869 45 33
www.Abnehmenabnehmen.com
(Code: VF20)

Suche Orthopädeschuhmacher und Hilfskraft mit handwerklichem Geschick in Mödling.
Deutschkenntnisse erforderlich.
Tel.: 0676/ 480 21 63

Gärtner sucht Nebenbeschäftigung.
Erledige alle Arbeiten im Garten prompt und fachkundig. Tel.: 0676/ 40 48 238

Gartenliebhaber
für Garten- und Schwimmbadpflege sowie Aushilfsarbeiten als geringfügig Beschäftigter gesucht.
VOSSCHEMIE Brunn/Gebirge.
Tel.: 02236/ 37 84 95

Röm.kath. Pfarre P'dorf sucht für 20 Std./Woche eine verlässliche und fleißige Raumpflegerin.
Tel.: 01/ 869 22 50

Entspannt und belebt mit **AUTOGENEM TRAINING**, Gruppenkurse bei max. 6 Teilnehmern, Einzelkurse nach Terminabsprache.
Info: Edda Borsai- Forstner, Tel.: 01/865 56 22

NEU! AB MAI 2004
Physiotherapie im Ärztezentrum Guggenberggasse 17,
Perchtoldsdorf. Therapie mit Verordnungsschein und Kostenersatz durch die Krankenkasse.
Vor Anmeldung ab sofort:
0699/ 127 53 160

EISMÄDL
für P'dorfer Eissalon gesucht.
REINBACHER
„das eis am Maurer Hauptplatz“.
Tel.: 01/ 889 34 98

Legasthenie bzw. Probleme das Lesen und/oder Schreiben zu erlernen?!
Akad. Lese- Rechtschreibtherapeutin bietet Diagnostik und Förderung aller Altersstufen.
Mag. Erika Barker- Benfield.
Tel.: 0664/ 392 42 20

Wir suchen für unsere Kunden in Perchtoldsdorf und Umgebung

Einfamilienhäuser, Grundstücke, Reihen- + Doppelhäuser, Eigentums- + Mietwohnungen.

Kostenlose Besichtigung, beste Beratung, Betreuung bis zum Kaufvertrag.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

RICHTER REAL - gegründet 1979.
Immobilienmakler und Gebäudeverwalter
GesmbH, Nachfolge KG

2380 Perchtoldsdorf, Schremsg. 2/Eingang Brunnerg. 41
 Tel.: 01/865 92 56, Fax: 01/869 38 48
 email: m.richter@utanet.at

Ob Bewertung, Vermarktung oder Verwaltung von Liegenschaften, als konzessionierter **Immobilienreuehänder** sind wir Ihr kompetenter Partner!



Immobilienberatung Schmid GesmbH
 Realitätenkanzlei & Hausverwaltung
 2380 Perchtoldsdorf, Hochstraße 1
 Tel: 01/869 37 17
 www.immobilienschmid.at

Beim Marktplatz, unter dem Wehrturm

BIETE NACHHILFE in Englisch, Italienisch, Deutsch, Latein, Alt-Griechisch bis zur AHS-Matura; Englisch, Italienisch, Deutsch für HAK; Mathematik inkl. 7. Klasse AHS. € 15 / Stunde, **Margarete Rauch**, Buchenweg 12 / Tirolerhof, Tel: 869 13 33

Dolmetscherin gibt Nachhilfe in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Neugriechisch. **Alle Schultypen. Nachprüfungsvorbereitung im Sommer Privatunterricht auch für Erwachsene und auch in Kleingruppen.**
 Tel: 0664/ 32 29 480

P A R K E T T B Ö D E N



Walter Franke
 TISCHLERMEISTER

Neuverlegungen - Reparaturen
 Schleifen - Versiegeln
 Holzstiegen schleifen

Perchtoldsdorf, Saltergasse 25
 Tel. (01) 865 71 21-0
 Fax (01) 865 71 21-4
 Mobil-Tel. 0676/314 23 70

- Extrem belastbare Versiegelung
- Beanspruchungsgruppe C
- Glänzend oder Seidenmatt
- fast keine Geruchsbelästigung
- sehr geringe Staubentwicklung

CAFE - PIZZERIA - RESTAURANT

Scarabeo **PIZZA HOTLINE** 2380 Perchtoldsdorf Hochstraße 101
 Di - Do: 11-14 und 17-23 Uhr
 Fr - So und Feiertag: 17-23 Uhr
 Montag Ruhetag

01 / 869 10 78

Angebot des Monats April
Spareribs mit Bratkartoffeln + 1 Flasche Bier € 9,90

GUTSCHEIN 1	GUTSCHEIN 2
1 Pizza oder Pasta GRATIS	2 essen - 1er zahlt
bei Bestellung von 3 Speisen - Pizzen oder Pastas - mit dem Kennwort PIZZAGUTSCHEIN und Abgabe dieses Gutscheines bei der Lieferung, ist die günstigste Speise gratis	Kommen und genießen Sie Pizza & Pasta. Sie bestellen zwei Speisen, (Pizza oder Pasta), bezahlen bei Vorlage dieses Gutscheines aber nur die teurere Hauptspeise und die Getränke.
Zustellbereich: ca. 5 km Zustellgebühr € 2,18 Gutschein gültig bis 15. Mai 2004 Gutschein beim Bestellen abgeben.	Der Gutschein muß bei der Bestellung abgegeben werden. Gültig bis 15.5.04 bei Konsumation im Lokal.

KURT GMBH

TRAMPLER
 Dachdeckerei & Spenglerei

Hochstraße 30, 2380 Perchtoldsdorf
 Ketzergasse 27, 1230 Wien
 Tel. 01 / 865 97 57, Fax -9

DER FRÜHLING IST DA - AUF ZU NEUEN TATEN:
 Ganz leicht Golfspielen lernen in Laab im Walde!

Den Golfclub Laab im Walde finden Sie nur 12 Auto-Minuten von Perchtoldsdorf entfernt inmitten des wunderschönen Wienerwaldes. Hier lernt Jung und Alt das Golfspiel ganz leicht und zu günstigen Preisen. Die gut ausgebildeten Golflehrer unterstützen Sie sowohl beim Einstieg als auch bei der Verbesserung Ihres Spiels.

Auch für Kinder bietet der Golfclub Laab etwas Besonderes an: Kinder-Camps während der Osterferien machen Riesen-Spass und werden immer beliebter, darum schnell anmelden!

Kommen Sie, am besten gleich mit Ihrer ganzen Familie, und lassen

Sie sich beraten: Sie werden sich im gemütlichen Club sofort wohl fühlen. In einem gut sortierten Pro-Shop finden Sie überdies alles, was das Golferherz begehrt.

Auch routinierte Golfer sind vom Club begeistert, denn auf der großen Driving Range unterrichten zwei erstklassige PGA - Golfpros.

Der wunderschöne 9-Loch Kompaktplatz ist ideal für eine erholsame Golfrunde noch schnell nach der Arbeit.

Mehr Informationen unter www.golflaab.at.

Oder rufen Sie gleich an unter der Tel Nr. 0 22 39 / 43 92.



Lerne Golfspielen!

Laufend
 - Platzreifekurs ab Euro 115,-
 - Osterkindercamp in der Karwoche alles incl. ab Euro 210,-

für jedes Alter von 6 - 60

GOLFCLUB LAAB IM WALDE
 2381 Laab im Walde
 Tel: 02239 4392, Fax: 02239 34160
 Email: office@golflaab.at

GOLFCLUB LAAB

Gratis Golfschnuppern! Infos auf www.golflaab.at

DRIVING RANGE * 9-LOCH-KONPAKTPLATZ + PGA-GOLFSCHULE + PRO-SHOP

Wir gratulieren

Geboren wurden

Zurzevic Janette, Anzengruber-gasse 36, am 7.2. - Eder Inge Galina, Herzogbergstraße 149/3, am 10.2. - Hartmann Selina Lucia, Schremss-gasse 25-27/1/5, am 11.2. - Sulz-bacher Emma, A.-Holzer-Gasse 48, am 13.2. - Gmeiner Anja, A.-Wild-gans-Gasse 12/3, am 21.2. - Stelzer Daniela Katharina, A.-Wildgans-Gasse 12/4, am 21.2. - Hartl Julia, Alpenlandstraße 9/32/2, am 25.2. - Hintenaus Sophie Anna, Ketzergas-se 191/2/4, am 25.2. - Klinger Vincent Aurelius, F.-Kamtner-Weg 4/7, am 2.3. - Helene Hofer (84), Aspettgasse, am 12.3.

97. Geburtstag

Ing. Paul Kugler, A.-Petzold-Gas-se, am 1.5.

96. Geburtstag

Mag. Helene Gerdenitsch, Brun-ner Gasse , am 23.4.

95. Geburtstag

Oswald Anna, Elisabethstraße 30, am 19.4.

90. Geburtstag

Ing. Drasl Karl, Schubertgasse, am 27.4. - Weidner Gisela, Salitergasse, am 10.5.

85. Geburtstag

Hrubec Edith, Aspettenstraße, am 25.4. - Franke Karl, Bachackergasse, am 30.4. - Charma Elfriede, Franz-Josef-Straße, am 2.5. - Erhart Lore, Erlenweg, am 4.5. - Schmid Anna, Brunner Gasse, am 11.5.

80. Geburtstag

Barbach Johann, Walzengasse, am 21.4. - Sauer Erika, Salitergasse, am 25.4. - Ing. Pichler Franz, Am Soßenhügel, am 29.4. - Holzgruber Maria, M.-Klieber-Gasse, am 15.5.

Goldene Hochzeit

Schlossnikel Helmut und Elisa-beth, Eigenheimstraße, am 10.4. - Weiss Josef und Karoline, Ketzergas-se, am 1.5. - Oborel Franz und Fran-ziska, Fehnerweg, am 8.5.

Unser Beileid

Verstorben sind

Burt Elias, Ketzergasse 259, am 17.12. - Kraus Friedrich (81), Brunnerbergstraße, am 9.2. - Lack-ner Ruth (74), Aspettenstraße, am 9.2. - Stattin Martha (92), Elisabeth-straße 30, am 9.2. - Gradenegger Rosa (84), B.-v.-Suttner-Gasse, am 11.2. - Knaus Elisabeth (87), Ketz-ergasse, am 14.2. - Sailer Margarete (84), Reichergasse, am 14.2. - Pfeif-fenstein Margit (62), Salitergasse, am 17.2. - Eggenfellner Johann (76), A.-Merz-Gasse, am 18.2. - Weiner Jose-fa (89), Elisabethstraße 30, am 18.2. - Gropp Rudolf (89), Herzogberg-straße, am 24.2. - Wendelberger Franz (82), Elisabethstraße 30, am 1.3. - Beck Rosina (91), S.-Kneipp-Gasse, am 3.3.

Pädagogisch
Psychologisches
Zentrum

Perchtoldsdorf

Hyrtlgasse 1,
Tel. 869 70 80,

E-MAIL: ppz@yline.com



FAMILIENBERATUNGSSTELLE

Kostenlose Beratung bei

- Ehe- und Familienproblemen
- Erziehungs-, Schulproblemen
- allgemeine Lebenskrisen
- gesundheitlichen, psycho-somatischen Problemen

RECHTSBERATUNG IN
BEZIEHUNGSKRISEN

Rainbows: Gruppen für Kinder
und Jugendliche mit
Trennungs- und
Verlusterlebnissen

Selbsthilfegruppe nach
Brustkrebs

Achtung: PPZ ist übersiedelt!

unsere neue Adresse:

Hyrtlgasse 1, 2380 Perchtoldsdorf

MOBILE RADARKABINEN

Standort Ketzergasse:
02./03. April, 20./21. April,
29./30. April 2004

Standort Mühlgasse:
05./06. April, 14./15. April,
17./18. April, 26./27. April 2004

Standort Eisenhüttelgasse:
08./09. April, 23./24. April 2004

Termine vorbehaltlich der Wetter-
bedingungen!

APOTHEKENDIENST

01.04. 4+D	08.04. 3+C	15.04. 2+B	22.04. 1+A	29.04. 7+G	06.05. 6+F
02.04. 5+E	09.04. 4+D	16.04. 3+C	23.04. 2+B	30.04. 1+A	07.05. 7+G
03.04. 6+F	10.04. 5+E	17.04. 4+D	24.04. 3+C	01.05. 2+B	08.05. 1+A
04.04. 6+F	11.04. 5+E	18.04. 4+D	25.04. 3+C	02.05. 2+B	09.05. 1+A
05.04. 7+G	12.04. 6+F	19.04. 5+E	26.04. 4+D	03.05. 3+C	10.05. 2+B
06.04. 1+A	13.04. 7+G	20.04. 6+F	27.04. 5+E	04.05. 4+D	11.05. 3+C
07.04. 2+B	14.04. 1+A	21.04. 7+G	28.04. 6+F	05.05. 5+E	12.05. 4+D

- Gruppe 1** Mödling, Mag. Roth Apotheke, Freiheitsplatz 6, Tel. 02236/242 90
SCS Apotheke, Mag. Zajic/Mag. Klieber, TOP 261/262,
Tel. 01/699 98 97
- Gruppe 2** Brunn/Geb., Ma. Heil, Ma. Enzersdorfer Str. 14, Tel. 02236/32 751
Guntramsdorf, Hl. Jakob, Hauptstr. 18a, Tel. 02236/53 472
- Gruppe 3** Mödling, Stadt-Apotheke, Elisabethstr. 17, Tel. 02236/22 243
Laxenburg, Marien-Apotheke, Schloßplatz 10, Tel. 02236/71 204
M. Enzersdorf, Bärenapotheke, Hauptstraße 19, Tel. 02236/304 180
M. Enzersdorf, Südstadt-Ap., Südstadt-Zentrum 2, Tel. 02236/42 489
Hinterbrühl, Hl. Dreifaltigkeit, Hauptstr. 28, Tel. 02236/26 258
- Gruppe 4** Mödling, Salvator-Apotheke, Wiener Str. 5, Tel. 02236/22 126
Vösendorf, Amandus-Ap., Ortsstr. 101-103, Tel. 01/699 13 88
- Gruppe 5** Mödling, Georg-Apotheke, Badstr. 49, Tel. 02236/24 139
Perchtoldsdorf, Marien-Apotheke, Seb.-Kneipp-G. 5-7,
Tel. 01/869 41 63
Biedermannsdorf, Mag. Elisabeth Prokes, Siegfried Markus-Str. 16 B
Tel. 02236/710 171.
- Gruppe 6** Wr. Neudorf, Central Apotheke, Bahng. 2, Tel. 02236/44 121
Perchtoldsdorf, Zum Hl. Augustin, Marktplatz 12, Tel. 01/869 02 95

- Gruppe A** Mauer I, Speisinger Str. 119, Tel. 888 21 52
- Gruppe B** Liesing, Perchtoldsdorfer Str. 5, Tel. 865 93 10
- Gruppe C** Atzgersdorf I, Levasseurg. 2, Tel. 869 03 98
- Gruppe D** Mauer II, Speisinger Str. 260, Tel. 888 21 31
Inzersdorf, Triester Str. 128, Tel. 667 16 61
- Gruppe E** Rodaun, Ketzerg. 447, Tel. 888 41 70
Siebenhirten, Ketzerg. 41, Tel. 699 13 20
- Gruppe F** Atzgersdorf II, Khemeterg. 8, Tel. 888 51 44
- Gruppe G** Neu Erlaa, Altmannsdorfer Str. 164, Tel. 667 26 88

ÄRZTEWOCHENENDDIENST

3./4. APRIL Dr. Heidelinde Dudczak Seb. Kneipp-G. 5-7 869 47 33	17./18. APRIL Dr. Hellmut Tschiedel F.-Siegel-Gasse 2 869 76 76
10./11. APRIL Dr. Gerhard Weinzettl Salitergasse 50 865 93 11	24./25. APRIL Dr. Gerhard Weinzettl Salitergasse 50 865 93 11
12. APRIL Dr. Norbert Baumann Walzengasse 1 865 77 50	1. MAI Dr. Heidelinde Dudczak Seb. Kneipp-G. 5-7 869 47 33

Auskünfte über den Sonn- und Feiertags- bzw. Nachtdienst der Apotheken sowie den Wochenenddienst der Ärzte erteilen das
Gendarmeriekommando Perchtoldsdorf, Tel. 059 / 133 33 42
und das Rote Kreuz, Tel. 865 41 44 bzw. 02236/222 44-0.
ÄNDERUNGEN BEIM ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST VORBEHALTEN.

STÖRUNGSDIENST-ELEKTROTECHNIKER

an Wochenenden und Feiertagen (8-16 Uhr)
Auskunft erteilt die Betriebsstelle Liesing der WienStrom
Tel. 01/865 95 64

IMPRESSUM

Medieninhaber: Marktgemeinde Perchtoldsdorf; Herausgeber: Bgm. Martin Schuster;
Redaktion: Dr. Christine Mitterwenger-Fessl, A-2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 11, E-MAIL:
<kulturabteilung@markt-perchtoldsdorf.at>; Mitarbeit Redaktion: Marei Oeltze (Firmeninfos);
Layout, Litho & Satz: harry.friedl@aon.at, Perchtoldsdorf; Verleger: Marktgemeinde Perchtoldsdorf, 2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 11; Anzeigenleitung: Marei Oeltze, 01/889 76 49,
0676/629 74 39; Fotos: Ing. Walter Paminger, Fotostudio Landau. Alle Rechte vorbehalten. Druck:
Inovamedia, Korneuburg; Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Bilder keine Gewähr.

Mikrochip für Hund und Katze

Der Mikrochip dient dazu, Hund und Katze (und alle Heimtiere ab Papageiengröße) eindeutig zu identifizieren und bei Verlust den Besitzer schnell ausfindig machen zu können. Ab 04/2004 muss in Wien mit 1-jähriger Übergangsfrist jeder Hund gechipt sein. Mit einem speziellen sterilen Injektionsgerät wird der Mikrochip vom Tierarzt ähnlich einer Impfung schmerzfrei direkt unter die Haut injiziert. Der Transponder ist etwa reiskorngrößer und bleibt lebenslanglich von außen unmanipulierbar an dieser Stelle reaktionslos liegen. Er besteht aus einer Bioglasskapsel, die einerseits den ISO-Mikrochip mit der für jedes Tier weltweit einmaligen Codenummer, andererseits eine kleine Antenne, die das Ablesen der Daten durch einen Scanner (Lesegerät) ermöglicht, enthält. Nach erfolgter Applikation wird das Tier unter der entsprechenden Codenummer bei einer internationalen Datenbank gespeichert. Sollte Ihr Haustier abhanden kommen, bietet eine sofortige Meldung an diese Datenbank die Möglichkeit eines raschen Fundes. Wird das Tier aufgegriffen und beispielsweise in einem Tierheim abgegeben, so kann mittels Scanners die Codenummer abgelesen und der Tierhalter schnell ausfindig gemacht werden. Aufgrund der von uns verwendeten ISO-Mikrochips ist das Ablesen weltweit möglich.

Ihre Dr. Petra Fischer

Tierklinik am Sonnberg
Hochstraße 93, 2380 Perchtoldsdorf
Tel. 01/865 77 61
Notruf: 0699/108 55 771

Christine Nowak-Heller

staatl. gepr. Heilmasseurin
dipl. Shiatsu-Praktikerin



Ganzheitliche Heilmassage
nach der
Traditionellen Chinesischen
Medizin

Sie leiden unter
stressbedingten Beschwerden
Rücken- / Gelenkschmerzen
Kopfschmerzen / Migräne
Menstruationsbeschwerden
Schlaflosigkeit etc.

...oder sie fühlen sich wohl
und wollen diesen Zustand
pflegen?

Ärztzentrum Perchtoldsdorf
Guggenberbergasse 17

**Terminvereinbarung unter
Tel. 0676/530 53 32**

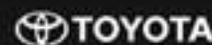
TOYOTA TOYFL

AVENSIS

**auch als VERSO - vorsteuerabzugsberechtigt
spezielle Angebote &**

starke GW-Eintauschpreise

Sämtliche Modelle zur Probefahrt bereit!



Warum können nicht alle
Wahlsieger so sein:
formschön, zuverlässig und sparsam.



DER NEUE TOYOTA AVENSIS ist überlegen eine Fachjury und auch Österreichs Autofahrer. Souverän gewann er diese Wahl vor der BMW 3-er-Serie. Danke allen, die ihn zu Österreichs Auto des Jahres machten. Unsere Empfehlung an alle anderen: Wählen Sie ihn für eine Probefahrt - erst bei Ihrem Toyota Partner! www.toyota.at
Toyota Avensis: Normverbrauch 5,8 bis 9,4 l/100 km, CO₂-Emission 153 bis 224 g/km

*eines der sichersten Autos seiner Klasse -
jetzt auch Österreichs Auto des Jahres*

www.toyfl.at

Tel. 02235/ 81 100

Neben Vösendorf / Laxenburgerstraße

2332 HENNERSDORF

Anzeigenschluss (Firmeninfos) für Ausgabe 5/04:

14. April 2004

Rufen Sie **Fr. Oeltze: 0676/6297439**

RAIFFEISENBANK PERCHTOLDS- DORF bleibt weiterhin „am Ball“

Die Raiffeisenbank Perchtoldsdorf zeigt sich weiterhin mitverantwortlich für die Jugendarbeit im Einzugsgebiet und wird auch im Jahr 2004 die Vereine UHLZ-Perchtoldsdorf und SC-Perchtoldsdorf

im Bereich Jugend bei ihrer Arbeit aktiv unterstützen und mit einem Sponsorbetrag honorieren. Jugendbetreuerin Nicole Schekulin freut sich auf die Zusammenarbeit.



Radio-Fernseh-
Techniker-Meister

869 70 20
(0222)

PERCHTOLDSDORF,
HOCHSTRASSE 51

- SATELLITENANTENNEN
- HIGH TECH-ARTIKEL
- VIDEOTECHNIK



TV-NEDBAL

- AUTORADIOS
- TV-GERÄTE
- CD-PLAYER

Premiere-Shop

Tag der offenen Gärtnerei am Samstag 24. April 2004

SCHAU WO'S
WÄCHST!

Gärtnerei
CIGLER

Inh. Markus Cigler

2380 Perchtoldsdorf, Ambros Riedergasse 30, Tel./Fax: 01/865 17 72 (Zufahrt beim EZ)

**Reiche Auswahl an Balkon-Gemüse-Gewürz- und Kübelpflanzen
Auf Wunsch bepflanzen wir Ihre Balkonkisten!**

**PREIS!
KNALLER!**

OBI®

7106/04
Angebote gültig von 29.3. bis 24.4.2004

Bibergünstig statt sauteuer! ... deshalb besser gleich zu OBI!

Rindenmulch 70 Liter
Naturreine, nicht fermentierte Nadelholzrinde (Bodenhilfsstoff) ohne Zusätze, zur universellen Pflege im Garten und auf Wegen. Feine Siebung (0-20 mm), daher besonders attraktiv.
Art.Nr.: 1304153 Preis bei Einzelabnahme: € 3,69
Grundpreis = € 0,05/Liter

3+1 gratis
11,07
4 Säcke
Sie sparen € 3,69

Blumenerde 45 Liter
Torfreduzierte Universalerde, pflanzfertig aufgedüngt für alle Pflanzen im und rund ums Haus.
Art.Nr.: 5945738 Preis bei Einzelabnahme: € 6,49
Grundpreis = € 0,14/Liter

3+1 gratis
19,47
4 Säcke
Sie sparen € 6,49

Pflanzenerde 70 Liter
Ohne Torf. Strukturstabiles Universalsubstrat, pflanzfertig aufgedüngt für Pflanzungen in Gefäßen und im Garten.
Art.Nr.: 5173836 Preis bei Einzelabnahme: € 8,49
Grundpreis = € 0,12/Liter

4+1 gratis
33,96
5 Säcke
Sie sparen € 8,49

Maxs Spiel Sand
25 kg. Gewaschener Spielsand, damit die Kleidung nicht verschmutzt.
Art.Nr.: 5187653 Grundpreis = € 0,12/kg

statt 3,99 Sack
2,99
Sie sparen 25%

4-teilig

Schubkarre mit Gartenset
Länge 71 cm, Mulde 34 cm. Stabile Ausführung. Inkl. Schaufel und Laubrechen 61 cm lang, Gießkanne.
Art.Nr.: 2796266

statt 13,99
10,99
Sie sparen 21%

Sandkasten „Muschel“
2-teilig, Ø 90 cm, Höhe 22 cm, aus formstabilem Kunststoff. Ohne Sand und Dekorationsmaterial.
Art.Nr.: 2796340

statt 21,99
17,49
Sie sparen 20%

Sandkasten natur
Mit Abdeckung. Maße: 1,2 x 1,2 m. Ohne Sand und Dekorationsmaterial.
Art.Nr.: 5940531

statt 27,99
19,99
Sie sparen 28%

OBI 40 x in Österreich - 2 x ganz in Ihrer Nähe



2500 Baden, Haidhofstraße 145
☎ 02252/805 73-0
Mo.-Fr. 7.30-18.30, Sa. 7.30-18.00

2334 Vösendorf gegenüber SCS, Triester Straße 14
☎ 01/699 18 80-0
Mo.-Fr. 8.00-19.00, Sa. 8.00-18.00

☆ OBI Märkte mit **Gartenparadies**
● OBI Großflächenmärkte ab 10.000 m²

Das Zuhause schöner machen!

Sanieren Sie so günstig wie nie zuvor. Mit Ihrer Raiffeisenbank.

Sabine Rose (01/869 29 24) und
Josef Plessl (01/869 04 79)
informieren Sie gerne über
die neue Wohnbauförderung.



www.raiffeisenbank.co.at

**Raiffeisenbank
Perchtoldsdorf-Maria Enzersdorf**

